

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Glauben Sie mir: Vom Eierlegen verstehen diese Goldschmiede nichts. Dafür werden sie nie verlegen, ihnen **die tollsten Ostergeschenke** vorzuschlagen! Ihre Goldschmiede Cris und Rudolf Th. Gloor



BANG & OLUFSEN
in Höngg
tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag. Redaktion und Verlag: Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41 E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.— Franken, inkl. MWST Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp. +7,6% Mehrwertsteuer



Heinrich Matthis
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthis-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 11 Donnerstag 21. März 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Aggressionen

(gvd) Gewöhnlich verlaufen Bank-Generalversammlungen harmonisch. Die tit. Aktionäre und Aktionärinnen lassen das statutarische Prozedere mit Gleichmut bis Ungeduld über sich ergehen. Je weniger Aktien jemand hat, desto grösser mag der Appetit auf das «spendierte» Essen sein, und einem geschenkten Gaul schaut man höflicherweise nicht ins Maul, obschon man wegen des einen oder anderen Tatbestandes oder Vorkommnisses ein gewisses Mass an Meckern aufgeladen wäre. Doch die meist kleinen Teilhaber drängt es kaum je, sich darin zu üben.

Anders heuer bei Grossinstituten, wo vor allem in den Medien teils ordentlich Werg am Kunkel signalisiert wurde. Dass der Gewinn einbruch, so etwa bei der Credit Suisse Group massiv war, mochte noch hingehen.

Als Entschuldigung galt allerorten der vergangene 11. September von New York. Der Präsident des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, Lukas Mühlemann, formulierte das kaum angreifbar so; das Jahr 2001 habe die «gesamte Finanzindustrie, darunter auch die Credit Suisse Group, vor grosse Herausforderungen gestellt». Die Erträge reduzierten sich bereits früh im Jahr.

Und dass er eines seiner Mandate abgeben müsse, entweder die CEO-Stellung oder die Präsidentschaft über den Verwaltungsrat (es könne doch einer nicht sein eigener Vorgesetzter sein), überspielte er nochhalant, wie auch sein Engagement bei einer argentinischen Bank, die nicht mit der Bestnote ausgezeichnet wurde. Und ein schweizerisches Institut kann ja nicht «schmökern», dass da eine Laus im Kraut (gewesen) sei.

Und schliesslich gabs trotz Rückwärtsgang eine Dividende, welche den Unmut dämpfte. Mittelfristig darf man getrost in die Zukunft schauen, aber «in unserer Einschätzung für den weiteren Verlauf des Jahres 2002 bleiben wir vorsichtig.» Solche Umsicht ist lobenswert.

Weniger aufwändig gibt sich im Geschäftsbericht (auf die GV vom 11. April) die Nestlé AG, bei der man sich buchstäblich die Hände reiben und genüsslich zurücklehnen kann: Die Gesamtausschüttung der vorgesehenen Dividende sieht in CHF so aus: 2480 995 494, macht Dididende pro Aktie brutto CHF 6.40. Nicht schlecht!

Geradezu «geräblet» hat es an der Generalversammlung der ABB, wo man die Abzockerei der Herren Barnevik und Lindahl zu betrauern hat. Die Herren, die sich den Weggang mit Unsummen versüssten, die sie sich selber zugestanden, krebsten zwar zurück und wollen einen Teil der horrenden Entschädigung zurückzahlen. Hut ab, wenn man bedenkt, wie «hart am Füdli» solche doch sind, welche mit Millionen Umgang pflegen wie ein Bützer mit einem Franken. Gegen Grössen höchsten Kalibers muss man sich geradezu klein und schäbig vorkommen. Und ohnmächtig, wenn man als Kleinaktionär in Rechnung stellt, wie hartnäckig sich Allmächtige an ihren Status klammern, und wenn auch Tausende an den Versammlungen bei harten Worten im Wortgefecht klatschen und für Sanktionen stimmen – gegen die Sanftmut der paar Grossaktionäre ist, wie Abstimmungen zeigen, wenig bis gar nichts auszurichten. Eine kritische, aber resignierende Stimme tuschelt, dass eine Krähe der andern eben kein Auge aushackt.

Letztes Mal an dieser Stelle versprochen: Hintergründe zum Angebot der Wochenzeitung WoZ, die «Weltwoche» sich einzuverleiben. Leider recherchiert ohne Erfolg, aber Material gesichtet in Bezug auf die Leute vom «Weltwoche»-Kollegen «Beobachter», die lieber zur Ringiergruppe geschlagen werden wollen als einer sich bedeckt gebenden Bank. Über all dies zusammengefasst, wird eine Lagebeurteilung hoffentlich nachgeliefert.

Das Salzkorn der Woche

Fahren Sie mit einem Car für drei Tage ins Tessin. Bestimmt ist ein Lustiger drin. Er erzählt andauernd Witze, die schon bald schenkelklopfende Gewieher zur Folge haben in dieser verschworenen Gesellschaft, die sich auch amüsieren will. Alle passen zusammen, keiner fällt aus dem Rahmen. Man ist in einer Gemeinschaft geborgen. Der Lustige ist der unangefochtene King. Im sonstigen «Leben draussen» wird er es schwerer haben. Gegen ihn spricht das Gesetz, dass nicht jede(r) Dasselbe erheitend findet und nicht alle unisono gleich (gut) aufgelegt sind. Hier ist das Witzeerzählen ein heisser Job. Wenn das Umfeld nicht passt, kann man schon mit der mildesten Anspielung voll daneben liegen.

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 / 341 22 60

Schulsport- und Feriensportkurse

Am Freitag, 5. April, ist Anmeldeschluss für die städtischen Feriensportkurse der Frühlingsferien und der Schulsportkurse des Sommersemesters 2002.

Das Sportamt, eine Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartements, hat für die Frühlingsferien 38 Feriensportkurse ausgeschrieben. Kinder ab 1. Klasse können von Aikido bis Unihockey verschiedene Sportarten ausprobieren. Im Sommersemester von 6. Mai bis 5. Oktober stehen den Jugendlichen, ab 2. Klasse, 50 verschiedene Schulsportkurse zur Auswahl. Alle Ferien- und Schulsportkurse finden ausserhalb des obligatorischen Turnunterrichts statt. Informationen zu den einzelnen Kursen sowie die Anmeldeformulare sind in der Broschüre fit & ferien enthalten oder unter www.sportamt.ch. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Wort und Musik zum Palmsonntag

Vor zweitausend Jahren jubelten die Anhänger Jesus zu und erwartete, er werde die Herrschaft an sich reißen, und die bedrückenden Verhältnisse der jüdischen Bevölkerung fänden ein Ende. Zur gleichen Zeit liefen jedoch die Vorbereitungen auf Hochtouren, diesen Hoffnungsträger zum Tode zu verurteilen.

Obwohl weltliche Mächte Jesus tatsächlich zum Schweigen bringen konnten, wurde er als «Jesus Christus» zur Verkörperung des christlichen Glaubens und Hoffens, und seine Botschaft verbreitete sich über die

Höngg aktuell

Frühling bei Palatso

Ab heute Donnerstag Ausstellung Frühlingsbilder und Präsentation der neuen Kollektion. Details siehe Inserat in der heutigen Ausgabe.

Konzert

mit Liedern und Duetten von Brahms und Dvorak, Freitag, 22. März, 17 Uhr, in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhölweg 11.

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum ist am Sonntag, 17. März, von 10 bis 12 geöffnet. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2. Eintritt gratis.

Glaube, Hoffnung, Liebe

Palmsonntag, 24. März, 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg, Besinnung zu Freude und Leiden. Barbara Wiesendanger, Lesungen und Brigitte Kronjäger, Flöte.

Bergclub Höngg

Sonntag, 24. März Saisonöffnung im Clubhaus Altberg. Gäste willkommen.

Eier färben

Mittwoch, 27. März, (nachmittag), im Wald. Veranstalter: Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Dia-Schau

Mittwoch, 27. März, 16.30 Uhr, in der Seniorenresidenz Im Brühl. Der Fotograf Vladimir Poperechenko zeigt Bilder zum Thema: Das Leben der älteren Menschen in Russland und in der Ukraine.

ganze Welt. So gehört das Christentum seither zu unserer Geschichte, und unsere humanistische Tradition gründet in ihm.

Bis heute verändert der Glaube an Jesus, den Erlöser, viele Menschen und gibt ihnen Hoffnung und Lebenssinn. Aber dieser Glaube kann nicht mehr als Allgemeingut vorausgesetzt werden. Unsere multikulturelle Gesellschaft ist kritisch eingestellt und sieht sich religiösen Strömungen fremder Kulturen gegenüber, die faszinieren und ebenfalls Heilsmöglichkeiten anbieten. Ähnlich wie damals am Palmsonntag jubeln die einen, während andere das Christentum als Todfeind bekämpfen.

Das Hoffnungspotential, das in unserer Tradition enthalten ist, wird am Palmsonntag in Wort und Musik zum Ausdruck kommen, und es werden Fragen angesprochen, auf die man – so wie damals – auch heute keine Antwort findet. Poetische Texte aus der Bibel und dazu passende Musik weisen auf neue Wege und Lebensmöglichkeiten hin.

Wir laden herzlich ein zu dieser besinnlichen Stunde am Sonntag, 24. März, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg.

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Barbara Wiesendanger, Lesungen
Brigitte Kronjäger, Flöte

Gutschein für (1 Paar)

Varilux Panamic-Gläser

Gültig bis 31. März 2002

Fr. 70.—

Beim Kauf von Varilux-Panamic-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Gesucht: Männer...

Keine Angst, Männer – keine Heiratsannonce, aber eine Avance zum Mitmachen! Hinweise und Informationen können eingeholt werden beim Männerchor Höngg, Telefon 01 341 79 07 – bei der Zürcher Freizeit-Bühne, Telefon 01 803 07 15 – oder bei der Tanzgruppe Trachtengruppe Höngg, Telefon 01 341 83 08.

Schön wärs, wenn die Männer zum Telefon greifen würden...

Ökumenischer FraueTräff

Am Dienstag, 26. März, von 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg mit Morgenessen.

Passion, auf dem Weg zur Erlösung
«In der Tiefe brennt die Sehnsucht, eins zu sein mit dem Einen, dessen Feuer sich leidenschaftlich für die Menschen verzehrt.» – Eine Frau salbt Jesus zu seinem Begräbnis. Sie weiss um den leidvollen Weg, der ihm bevorsteht. Sie setzt ein Zeichen, das auf Erlösung hin deutet. Ihr Andenken wird immer lebendig bleiben. Wie können wir die Passionszeit begehen und für die Wohltat Gottes empfänglich werden?

Auf den gemeinsamen Morgen freuen sich Pfarrerin Marika Kober und das FraueTräff Team



Eigenes Express Farblabor

Wir sind Spezialisten für Hochzeits-Reportagen
Melden Sie sich rechtzeitig.

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
01 272 14 14
immer aktuell
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Arbeitstag Glögglifrösch

Samstag, 23. März, Treffpunkt 13.30 Uhr, Busendhaltestelle Rütihof, Bus 46. Dauer zwei bis drei Stunden.

Um die seltene Geburtshelferkröte zu fördern, eine Hecke auf den Stock setzen und aus dem anfallenden Astmaterial Haufen aufschichten. Ebenso werden wir auch andere Kleinstrukturen wie Kieshaufen oder Holzbeigen erstellen, um für die Geburtshelferkröte Verstecke zu schaffen.

Auskunft Benjamin Kämpfen, Telefon 01 342 47 45, von 18 bis 20 Uhr.

Betriebsbesichtigung bei Zweifel Pomy Chips AG

Die Senioren-Turner Höngg wollen nicht nur bei wöchentlichen Turnstunden Muskeln und Gelenke fit halten. Getreu dem Motto ihres Leiters, Albert Britt, sollen auch die Hirnzellen aktiviert werden. Was unseren präsidenten Kassier, Hans Jaun, bewog, die Firma Zweifel Pomy Chips zu besuchen.



Besammlung vor dem Fabrikareal in Spreitenbach

Ausnahmsweise verzichteten wir auf öffentliche Verkehrsmittel. So fanden sich am 12. März beim «Sonnegg» 24 Turner, begleitet von zwei Gattinnen, ein. Kollegen stellten ihre Fahrzeuge zur Verfügung, und als alle «ihren» Chauffeur gefunden hatten, fuhren wir nach Spreitenbach AG.

Der Empfang im Besucherraum war herzlich.

Zwei Hostessen zeigten uns einen Farbfilm, wobei Kartoffeln die Hauptrollen übernahmen. Anhand von Farbfolien wurde uns viel über Firmengründung, ehemalige Fabrikationsmethoden bis hin zu neuesten Produkten, die fettreduziert auf den Markt kommen, vorgetragen. Wir erfuhren Interessantes und Neues. Es würde Spass bereiten, alles aufzuzählen. Aber so gut wie die Hostessen kann ich dies nicht. Beide hatten ihre Lektion gelernt, welche sie mit Charme an den Mann brachten. Sie

beherzigten den Lehrsatz der Public Relations: «Tue Gutes und sprich darüber!»

Rundgang durch die Produktionshallen

Nun durften wir uns weisse Mützen über Haare und Glatzen stülpen, blitzsaubere weisse Mäntel anziehen und die Hörgeräte hinter das Ohr klemmen. Gut ausgerüstet gingen in die Lagerhalle, wo die Kartoffeln in grossen Kisten gestapelt auf ihre Verwendung warten. Der jährliche Verbrauch beträgt an die **20 000 Tonnen!** Wer ist denn soviel Chips? Es braucht 3600 Gramm rohe Kartoffeln, um ein Kilogramm Chips in Zweifel-Qualität zu fabrizieren. Was pro Jahr rund 5500 Tonnen Chips bedeutet. Maschinell werden die **Erdäpfel gewaschen**, dann geschält, weit sparsamer, als wir dies zuhause tun. So bleiben vermehrt Nährstoffe im Endprodukt, da sich diese direkt unter der

Korkhaut und nicht mitten in der Knolle verstecken. Nun gelangen die Kartoffeln im Wasserstrom schwimmend in Trommeln, bestückt mit scharfen Messern. Diese schneiden die Knollen in **Scheibchen** von etwas mehr als einem Millimeter Dicke. Dieses Mass kann nach Kartoffelsorte und Anbaugesicht variieren. Weiter führt der Wasserlauf die Chips zur Fritur. Auf diesem Weg wird den Kartoffelscheiben die **Stärke entzogen**, lies ausgewaschen. Ersparen wir uns den Trocknungsvorgang, die Fritur lechzt nach Futter. Im geschlossenen, röhrenförmigen Tank werden 6000 Liter spezielles Sonnenblumenöl auf 180 Grad Celsius erhitzt. Dieses Öl enthält viele bekömmliche ungesättigte Fettsäuren und Vitamin E. Im Nu sind die Chips gebacken. Bewusst wird auf Blanchierung verzichtet. Durch diese Massnahmen bleiben die meisten Vitamine und Mineralstoffe erhalten. Das Transportband mit den fertigen Chips läuft in hohem Tempo zu den automatischen Waagen und Verpackungsmaschinen. Zuvor aber übernimmt eine computergesteuerte Fotokamera **genaueste Kontrolle**, und unbarmherzig wird jede ungenügende Scheibe oder deren Bruchstück ausgesondert und dem Abfall (Viehfutter) zugeleitet.

Stolz auf Spitzenqualität

Beim Umgang in dieser Nahrungsmittel-Produktionsstätte war der Stolz und die Freude, da mitarbeiten zu können, bei den Beschäftigten spürbar. Jahrzehntelange Erfahrung liess viel Know-how einfließen. Dazu kommt das Bekenntnis zur Spitzenqualität. Nur erlesene Rohstoffe werden eingekauft. Strenge Kontrollen im eigenen Labor testen eingekaufte Rohware, Halbfabrikate und laufend die Fertigprodukte. Was den strengen Prüfungen nicht standhält, wird ausgeschieden. Kartoffeln und das gesunde Sonnenblumenöl habe ich erwähnt. Vom Öl lagern an die 2000 Tonnen in den Tanks. Ungarn liefert jährlich 400 Tonnen reines, rotes Pa-

prikapulver, ergänzt durch 80 Tonnen andere Gewürze und 30 Tonnen Salz. Wem letztere Zahl hoch erscheint, möge den Salzgehalt eines Kilos Chips ausrechnen, gewisse Brotsorten weisen höheren Salzgehalt aus. Wenden wir uns nochmals den **Verpackungsmaschinen** zu. Hier werden Chips, Croquetten, Snacks aus Getreide und Mais eingefüllt. In jeden Beutel pustet die Maschine einen Luftstoss, welcher bei Transport und Lagerung für Polsterung sorgt und uns nicht Bruchstücke zum Genuss anbietet. Mit diesem Platzverschleiss muss die Logistik klar kommen. Die Produktionsstätte in Spreitenbach beliefert elf Depots. Von da werden die Bestellungen mit 135 Verkaufschaffern und deren Fahrzeugen ausgeführt. Bei jedem Kunden prüfen diese bei Neu-Lieferungen allfällige restliche Beutel auf deren Ablaufdaten. Die Firma Zweifel gibt diese Kontrollen nicht in fremde Hände. Achtung! Krack-Znacks! soll es bis zum letzten Chips heissen. Beutel mit abgelaufenem Datum nimmt der Verkaufschaffeur zurück. Alles wandert in Viehställe.

Ein Wort zur Ökologie

Dem Umweltschutz wird grosse Bedeutung beigemessen. Hier finden wir nicht Schlagworte, sondern eigene Kläranlagen, Rückführung der aus dem Waschwasser abgesetzten Akkererde, Wärmerückgewinnung, Abfall- und Kartonage-Recycling sowie die dünnsten, problemlos zu verbrennenden Verpackungsfolien.

Zweifel Pomy Chips AG ist die Nummer eins der Chips-Fabrikation in der Schweiz. An die 70 Prozent aller zu Genussgeführten Chips stammen aus Spreitenbach.

Wir Senioren geniessen gern in geselliger Runde ein Glas Wein oder Bier. Übersehen wir dabei die Körbchen mit den Zweifel-Produkten nicht, sie stehen auf manchen Wirtschafts-Tischen. Mit 100 Gramm Chips decken wir 80 Prozent des täglichen Bedarfs an Vitamin E. Kartoffeln und das erlesene Öl helfen uns, Alkohol besser zu ertragen.

«Wotsch kein Schwips – iss Zwiifel chips!» flüstert der eine andern in fröhlicher Plauderstunde zu.

Text: Emil Aeberli,
Fotos: Hennoch Zysset



Nette Hostessen begleiteten die Senioren-Turner und informierten über die modernste Chips-Produktionslinie der Schweiz.



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackerstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



jolishop
Secondhand

Jetzt aktuell

Frühlings-Sommermode

Secondhand und Neu
zu günstigen Preisen

Wehntalerstrasse 494 · 8046 Zürich
Telefon 01 371 29 26

Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.00 · Sa 10.00-14.00



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Frühling
im
Palatso

mit Ölbildern von
Rahel Zweig

und unsere
neu eingetroffene
Frühlings-Kollektion



Frühlingsbilder-
Ausstellung
ab 24. März 2002

Am Samstag, 23. März
ist die Künstlerin anwesend.



Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
CH-8049 Zürich, Telefon 01 341 34 62

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

Mit der Zukunft Schritt halten

Solaruhren, Funkuhren, Funksolaruhren,
Funkwecker von Junghans,
Joos-Solaruhren, Funksolarwecker,
Nike-Sportuhren, Titanuhren

Bei uns wird Service
gross geschrieben:

Batterien, Bänder und Reparaturen

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222 · Tel. 341 54 50

Gesucht per 1. Juni 2002:

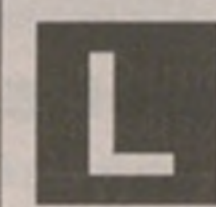
liebevolle Betreuerin

(Tagesmutter oder Kinderfrau),
die unsere beiden Buben (5 und 7
Jahre alt) an 2 bis 3 Nachmittagen pro
Woche betreut. Nähe Meierhofplatz.
Telefon 01 342 33 58

Gesucht

exakte Putzfrau in gepflegten Haushalt
in Höngg. 4 Stunden wöchentlich.
Telefon 01 342 10 20

Ihre Fahrschule im Quartier



Fahrschule
schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

PADO

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer
Regensdorfstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage
Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-
Behandlung

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

Ihr Fachmann für

Maler- und
Tapezierer-
arbeiten



Sauber
und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Feel the difference

Eine klassische Handmassage
steigert Ihr Wohlbefinden –
für Damen und Herren. Fr. 60.–

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

GESUNDHEITSPRAXIS

- Augendiagnose
- Akupunkt- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/Bachblüten

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03

Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, dipl. Therapeut



Höngger Heimat



Das Haus «Tobelegg» in Höngg – im Jahre 1773 Schauplatz einer Romanze.

Zahlreiche Patrizierfamilien aus der Stadt Zürich verbrachten früher im sonnigen Höngg die Sommermonate. Sie besaßen Rebgrüter mit stattlichen Wohnhäusern. Viele derselben fielen der Abbruchwelle des 19. und 20. Jahrhunderts zum Opfer. Die Gebäude wurden abgerissen, die Gärten überbaut. Zu den wenigen Baudenk-

mälern dieser Art, welche sich bis heute erhalten haben, gehört das «Tobelegg» an der Limmattalstrasse 117. Es wurde ums Jahr 1684 durch den berühmtesten Bürgermeister Zürichs, Heinrich Escher, erbaut. Bis zum Jahre 1816 blieb es im Besitz seiner Nachkommen. Heute gehört es der Stadt Zürich. Es weist ein Walmdach auf, des obere Stockwerk ist in Riegelbautechnik errichtet, und die Seite gegen die Limmat zu ist mit den Wappen früherer Besitzer verziert.

Am Pfingstsonntag des Jahres 1770 bezog der Besitzer, Hans Caspar Escher, zusammen mit seiner Gattin Anna Barbara geb. Fries und den Kindern Regula, Elisabeth und Hans Caspar das schöne Haus. Die Geschwister waren in den Jahren 1757, 1759 und 1761 zur Welt gekommen. Am nächsten Tag, dem Pfingstmontag, kam Trauer über die Familie: Die Mutter verstarb plötzlich und unerwartet. Der dreizehnjährigen Tochter Regula fiel die schwere Aufgabe zu,

während eines Jahres, bis zur Wieder-
verheiratung des Vaters, den Haus-
halt zu führen sowie die Erziehung ih-
rer Geschwister zu leiten. Regula ver-
mählte sich im Jahre 1771 mit David
von Orelli. Er war Mitbesitzer der
Buchhandlung «Orell, Füssli & Co.». Später wurde er Landvogt in Wädens-
wil. Dem Paar wurden die beiden
Söhne Johann Caspar und Hans Con-
rad geschenkt. Sie waren später beide
als Professoren tätig. Die Tochter Re-
gula lebte nur von 1789 bis 1801. Frau
Regula v. Orelli-Escher begann im
Jahre 1801, unter dem Titel «Erzäh-
lung an die zwei Knaben» für ihre Söh-
ne eine Autobiographie zu verfassen.
Später, von 1786 bis 1797, führte sie
ein Tagebuch, das sich bis heute erhal-
ten hat und welches, soeben herausge-
geben, durch Prof. Dr. Gustav W. von
Schulthess im Druck erschienen ist.
(Verlag Th. Gut, Stäfa).

Mit erstaunlicher Offenheit
verleiht die Autorin ihren Söhnen
und nun auch uns Einblick in ihr Ge-
fühlsleben. Als sie 16 Jahre alt war, er-
lebte sie eine rührende Liebesge-
schichte, welche für sie einen tragi-
schen Verlauf nahm.

Hier ihre eigenen Worte:
«Meinem Bruder wurde ein Hauslehr-
er gewählt, ein sich auszeichnender
junger Geistlicher, Conrad Fries, in
den ich mich verliebte. (Wir vermuten,
dass es ein Verwandter ihrer Mutter
war). Das wurde mir zu einer Quelle
unsägliches Leidens. Es war eine
Liebesgeschichte, wie es selten eine
gibt, als Folge meines Alters, meiner
Einsamkeit und Unerfahrenheit. Da
sie aber entdeckt war, wurde Conrad
Fries entlassen, ich hart gehalten, was

nun Gram und Leiden auf meine See-
le warf, welches niemals mehr ausge-
löscht war. Ich litt in mir über alle Be-
griffe, durch Eltern, Geschwister, Ver-
wandte, weil alles über mich zürnte
und mich in ein dunkles Licht stellte.
Ich setzte noch eine Zeitlang diese
Bekanntheit heimlich fort, welche
sich endete. Mir blieb nur das Gefühl
der Achtung gegen ihn. Von da an war
es trüber, ernster in mir und in der La-
ge unseres Hauses.»
Soweit die Ausführungen von Regula
v. Orelli. In herzlicher Anteilnahme
lesen wir diese Zeilen. Wie hat diese
junge Frau leiden müssen! Wie grau-
sam ist man offensichtlich mit ihr um-
gegangen, hat man die Gefühle in ih-
rer Brust unterdrückt und verdrängt!
Wie unverständlich ist für uns Heutige
des Verhalten der Eltern der Tochter
gegenüber. Offensichtlich hatte man
nicht das geringste Verständnis für
ihre Situation. Wieviel Leid kam über
ihr Herz. Wie wenig Hilfe hat man ihr
geboten. Wir hoffen, dass heutzutage
einem jungen Menschen in dieser La-
ge ohne Repression, jedoch mit Liebe
und Toleranz, begegnet wird.

Text Karl Stokar, Foto Hans-Peter Stutz

Quellen
«Regula v. Orelli-Escher, 1757–1829.
Selbstzeugnisse aus dem Umfeld von
J. C. Lavater». Herausgegeben von Prof.
Dr. Gustav W. v. Schulthess. Verlag
Th. Gut, Stäfa.
Die Angaben über das Haus «Tobelegg»
entnehmen wir der «Ortsgeschichte
Höngg», verfasst durch Notar Georg
Sibler und erschienen 1998 im Verlag
der Ortsgeschichtliche Kommission,
8049 Zürich.

Stadtratswahlen 2002

En guete Typ

Thomas Kappeler

unverfilzt und unverbraucht

Dr. iur., Rechtsanwalt, 41, aufgewachsen in Zürich, verheiratet mit Franziska Kappeler-Hirt, Vater der einjährigen Theresia, Bereichsleiter Politik, Kommunikation und Recht beim kantonalen Amt für Verkehr, Präsident der Kreispartei CVP Zürich 7, Gemeinderat, Mitglied der Kommission Hochbau und Stadtentwicklung

CVP 

www.thomas-kappeler.ch





In der schweizerischen Zivilluftfahrt werden die Karten neu gemischt.

Deshalb: Geben Sie am 7. April 2002 Zürichs Stimme Gewicht!

Ja

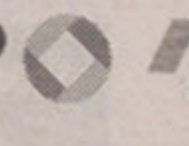
zur Beteiligung an der neuen nationalen Fluggesellschaft

Wenn Zürich beim Start von SWISS nur Trittbrett fährt, verlieren wir:

- Gewicht in flughafenpolitischen Fragen
- Einfluss bei der Neuordnung des Luftverkehrs
- Entwicklungschancen für unsere Stadt
- Glaubwürdigkeit als verlässlicher Partner

komitee weltoffenes zürich

City Zürich
Lorenzstrasse 81
Postfach
CH-8003 Zürich

CVP  FDP  SP 

zürich
down town zürich
Zürich Tourismus

Verband Zürcher Handelsfirmen
Zürcher Hoteliers

Komitee Weltoffenes Zürich, Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich, www.weltoffenes-zuerich.ch. Spenden: Credit Suisse PC 80-500-4, zugunsten 48 18 83-01, Komitee Weltoffenes Zürich

341'77'00



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–18.30 Uhr
Freitag nur auf Reservation
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Telefon
01/341 20 90



Wir denken daran, dass Sie vielleicht noch nicht daran gedacht haben:

31. März 2002
Abgabetermin Steuererklärung!

BAUMGÄRTNER TREUHAND
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich
Telefon und Fax 01-341 92 42
e-mail: baumgaertner@bluewin.ch

Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen

(Blocoflex, Happy, Lattoflex, Roviva usw.)
Betten und Lättli jeder Art und Grösse,
Vorhänge und Möbel,
diverse Marken-Bettwäsche

Grösste Ausstellung der Region –
ein Besuch lohnt sich immer –
auch für Sie!


Bettwaren Kloten

BETTFEDERNREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo–Do 14–18, Fr 13.30–17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.klettgau.ch/zollinger

Elektro Furrer gibt den Laden auf

Das Geschäft mit den wunderschönen Lampen und allen erdenklich nützlichen elektrischen Geräten an der Limmatstrasse bei der Haltestelle Meierhofplatz schliesst seine Pforten. Viele von uns werden diese bequeme Anlaufstelle für Elektro-Probleme vermissen und mit Bedauern davon Kenntnis nehmen, dass es diesen Högger Laden nicht mehr gibt.

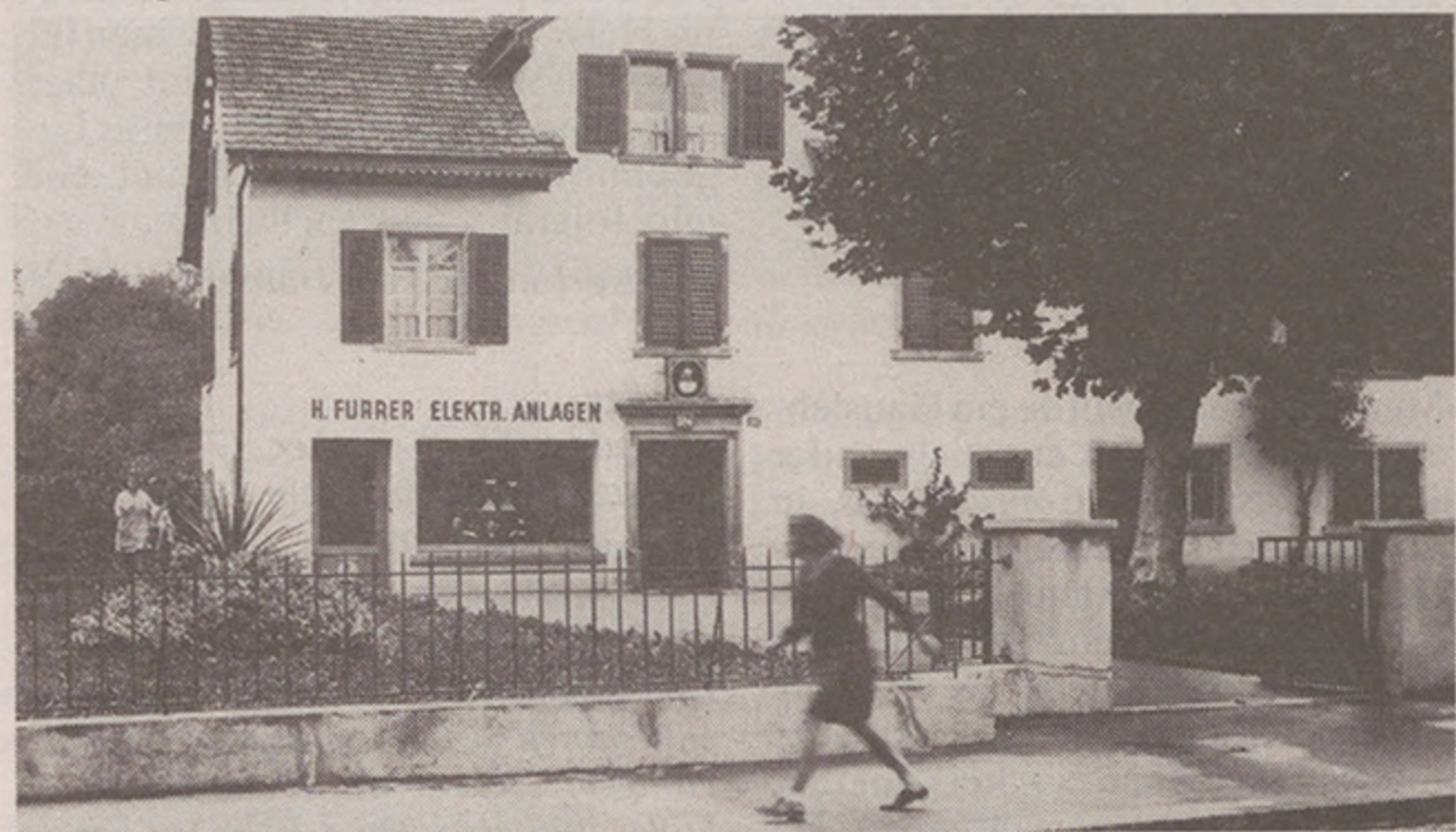
Er wurde 1924 vom damals 22-jährigen dipl. Elektro-Installateur **Heinrich Furrer** gegründet, dessen Frau **Anna** dann aber das Lädli führte, neben der Betreuung und Erziehung ihrer drei Kinder. Schon früh half der Sohn **Heiri** seiner Mutter, besonders in der Kriegszeit, da die Männer im Militärdienst waren. 1963 verstarb unerwartet der Gründer und so setzte sich **Heiri Furrer** zusammen mit seiner Mutter währten vielen Jahren für das Geschäft ein.

Im Laufe der Zeit gab es eine Änderung, da das alte Haus abgebrochen

Der ehemalige Laden von H. Furrer wurde 1946 abgebrochen, zur Zeit als die Westporte entstand.

wurde, und es entstand die neue Westporte. Die Firma Furrer mietete sich dort ein, und jetzt arbeitete Schwester **Margrit**, bekannt als Maite Furrer, im Geschäft wie auch im Büro. Auch wird vielen noch **Fräulein Sprenger** bekannt sein, die 27 Jahre lang äusserst kompetent «ihre» Kundschaft bediente, dies bis sie krankheitsbedingt aufhören musste. Viel Freude am Laden hatte **Margrit Furrer**, Heiris Frau, die den Einkauf und Verkauf bewältigte, kräftig unterstützt von Tochter **Sandy** und Freundin **Denise**.

Der Sohn **Heinrich** übernahm 1996 von seinem inzwischen 70-jährigen Vater die Elektro-Installationen. Die Meisterprüfung hatte er in der Tasche,



Zum Abschied vor dem Laden vereint Familie Furrer, von links nach rechts: Sandy Martinez, Margrit Furrer und Heiri Furrer. Es fehlt aus gesundheitlichen Gründen Heiri Furrer senior – die Redaktion wünscht gute Besserung!

wandelte den Betrieb in eine AG um und baute die Kundschaft im Bereich Elektro-Installationen aus. Er führt diese Firma weiter, Tel. 01 341 41 41 und übernimmt gerne Aufträge.

Aus Rentabilitätsgründen wird Ende März der Laden geschlossen. Margrit Furrer und ihr Team dankt allen Kunden für die erwiesene Treue während und vor der Zeit ihres Wirkens.

Arbeiterschiesverein Högger-Wipkingen

(ffe) Am vergangenen 8. März um 19 Uhr trafen sich die Aktivmitglieder des Arbeiterschiesvereins Högger-Wipkingen wie alle Jahre um ungefähr diese Zeit zur Generalversammlung in der Schützenstube auf dem Höggerberg.

Generalversammlung

Neben den statutarischen Traktanden, die auch dieses Mal wieder reibungslos und ohne Widerhall durchgingen, war die Vereinsspitze neu zu besetzen; Vereinspräsident **Beat Meier** trat nach dreizehnjähriger Tätigkeit auf diesem Posten zurück, was er schon anlässlich der Generalversammlung 2001 angekündigt. Zudem wollte dann zumal auch der übrige Vorstand in seiner Gesamtheit wegen Differenzen mit der Leitung der Schiessplatzgenossenschaft zurücktreten. Das bedeutete im Augenblick wohl den Todesstoss für den Arbeiterschiesverein Högger-Wipkingen, sollte ihm eine Wiederbesetzung des Vorstandes nicht gelingen.

Engagierte,

um den Verein besorgte Mitglieder suchten und fanden eine Nachfolge für das Präsidium in **Annemarie Meier**, und für die übrigen Ämter – Vizepräsident, Kassier, Organisation für auswärtige Schiessen – stellten sich die bisherigen Amtsinhaber **Roland Wächter**, **Paul Schaller** und **Carlo Lorek** wieder zur Verfügung. Sie alle hoffen auf baldige Beendigung der Spannungen mit dem Hausherrn und ein Entgegenkommen auf unsere Wünsche – Durchführen der obligatorischen Schiessen wieder in eigener Regie – an die Adresse der Genossenschaft.

Beat Bollinger, unser langjähriger, verdienter Aktuar, erhoffte sich altershalber ebenfalls Entlastung. **Ernst**

Egloff stellte sich für diesen Posten zur Verfügung. Jahrelang war der Vorstand unterbesetzt; doch am Ende der Wahlen war in **Rolf Meyer** auch noch ein Munitionsverwalter gefunden. Auf diese allgemein überraschende Sachlage hin erklärte sich sogar der abtretende Präsident **Beat Meier** bereit, als Beisitzer im neuen Vorstand mitzuwirken und der neu amtierenden Präsidentin mit Rat und Tat bei ihrer Arbeit beizustehen. So haben wir nicht nur dem drohenden Gespenst der Vereinsauflösung erfolgreich die Stirn geboten, in grosser Not wurde auch gleich noch der Vorstand vervollständigt, was während der vergangenen Jahre ein erfolgloses Bemühen war.

Dem abtretenden Präsidenten wurde für seine Leistung gedankt und ihm gleichzeitig ein Couvert mit Reka-Gutscheinen im Wert von 500 Franken überreicht; den Bisherigen und den Neuen im Vorstand wünschte man für ihre zukünftige Aufgabe alles Gute, und bei einem Glas oder auch mehreren sass man noch kollegial zusammen, bis man sich des sehnsüchtig nach der Stubenuhr schielenden Wirtespaars erbarmte und nach Bezahlung der Zeche allgemein zum Aufbruch rief.

Coiffure
Jasmin

Der kleine Salon
mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmatalstrasse 59
8049 Zürich ☎

Telefon 342 14 86

Geheimauftrag für Kasper

Dieses Kasperltheater spielen drei Frauen aus dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof am Mittwoch, den 3. April, im Quartiertreff Högger.

Der König hat Kasper rufen lassen: Der berühmte Knopfräuber ist aus dem Gefängnis ausgebrochen. Zur gleichen Zeit geraten Gretel und ihr Hund Fiffi beim Pilze suchen an den Zauberer. Dieser verliert seinen Zauberstab an den Räuber. So hat Kasper einige Mühe, alles zu einem guten Ende zu bringen.

Mittwoch, 3. April, erste Aufführung 14 Uhr, zweite Aufführung, 15 Uhr. Kinder ab drei Jahren kommen in Begleitung von Erwachsenen, ab fünf Jahren ohne Begleitung möglich. Eintritt: Pro Kind Fr. 3.–, Erwachsene 5.–.

Jugend- und Quartiertreff Högger, Limmatalstrasse 214, Tel. 01 341 70 00

Högger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 27. März

Route: Pfungen – Neuburg – Winterthur-Töss. Wanderzeit: 2½ Stunden. Auf-/Abstieg: 220 m/200 m, je mittel. **Besammlung:** 12.45 Uhr, Wipkingen, Gleis 1. Billet: Jeder besorgt sein Billet selbst, ohne Abo: 9-Uhr Tagespass = * 141 = Fr. 20.–; mit Halbtaxabo: 9-Uhr Tagespass = * 141 – ½ = Fr. 10.– mit Halbtaxabo + Regenbogenabo: * 005 – retour = Fr. 8.80. Wanderleiter: **Hans Walder** und **Anna-Barbara Schaffner**.

Liebe Wanderfreunde

Wir fahren um 12.55 Uhr mit der S8 nach Winterthur. Hier steigen wir um in die S41 und treffen um 13.45 in Pfungen ein. Vom Bahnhof aus verlassen wir bergwärts steigend Pfungen. Auf einer Forststrasse steigen wir weiter entlang des Muldberges. Nun wechseln wir auf die Südseite des Berenberges. Bis Stöckli Rüti verläuft der Weg auf der gleichen Höhenkurve. Nach leichtem Abstieg, gefolgt von einer ebensolchen Gegensteigung, erreichen wir **Neuburg**.

Im Restaurant gleichen Namens verbringen wir eine Verschnaufpause. Gestärkt sind wir bereit, den zweiten Teil der Wanderung in Angriff zu nehmen. Je nach Witterung wandern wir über «Hoh Wülflingen», oder unterhalb «Hoh Wülflingen», zum «Ebnet».

Der Weg zum Coiffeur ist umständlich?

Aus dem Haus können Sie nicht? Oder ist die Zeit kostbar?

Coiffeur
ins
Haus

Frei wählen, wo Sie Ihre Haare verschönern möchten?

Dann entdecken Sie das gemütliche Coiffeur-Vergnügen direkt bei Ihnen zu Hause. **Oder doch ins Haarstudio?** Jede Variante ist möglich, Sie wählen! Ein Anruf lohnt sich auf jeden Fall.

Ranjana Tochtermann «Coiffeur ins Haus»

Haarstudio Geeringstrasse 48/11, 8049 Zürich, Telefon 079 431 68 86



Aufleuchtet fallender Waldstrasse erreichen wir «**Dättnau-Berg**». Beim folgenden mittelschweren Abstieg nach Winterthur-Töss empfängt uns die Geräuschkulisse der Autobahn. Für diesen Abstieg sind Schuhe mit griffigem Profil und Wanderstock zu empfehlen! Über die Autobahn, und wir erreichen die **Busstation Töss**. Mit Bus Nr.1 fahren wir zum Bahnhof Winterthur. Es ist vorgesehen, dass wir kurz vor 18 Uhr wieder in Zürich eintreffen.

Zu dieser Wanderung möchten wir Euch herzlich einladen.

Hans Walder, Telefon 01 341 77 97, und **Anna-Barbara Schaffner**, Telefon 01 341 73 10.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmatalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

Rechnung 2001 der Stadt Zürich

Superergebnis führt zum Verschwinden des Bilanzfehlbetrages – aber aufgepasst auf die nächste Zeit: Sparsames Haushalten ist angesagt! Die Stadt Zürich hat im letzten Jahr dank unerwartet hohen Steuereinnahmen einen Überschuss von 529 Millionen Franken – und dies ohne Aufwertungsgewinn des EWZ – erzielt.

Die FDP ist sehr froh darüber, weil dieses Ergebnis ermöglicht, den Bilanzfehlbetrag, einstmals fast 1,5 Milliarden(!) Franken, abzutragen. Die hohen Steuereinnahmen stammen indessen hauptsächlich aus den Vorjahren und werden deshalb nicht anhalten. Das bedeutet, dass der Stadtrat

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

und die Stadtverwaltung von Zürich den bisherigen Sparkurs ernsthaft einhalten müssen, weil die Konjunkturabkühlung bereits Realität ist. Die FDP erwartet deshalb, dass im Finanzplan 2003 bis 2008 diese Fakten als verlässliche Basis enthalten sind, auf welchen dann eine vorsichtige Budgetierung vorgenommen werden kann.

Die an sich erfreuliche Abtragung des Bilanzfehlbetrages darf im übrigen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Stadt weiterhin grosse Schulden und Verpflichtungen von fast acht Milliarden Franken hat. Die Schönfärberei, es sei alles zum Besten bestellt, muss endlich aufhören.

Ja zur Investition in die Wasserkraft

Zur Abstimmungsvorlage in der Stadt Zürich betreffend ewz Limmata Kraftwerk Wetztingen. Im Urnengang vom 7. April entscheiden die Stimmberechtigten der Stadt Zürich unter anderem über einen Objektkredit von 76,8 Mio. Franken für die Erneuerung der Anlagen des Limmata Kraftwerks Wetztingen des ewz.

Dieser Betrag ist gut investiert,

denn die Wasserkraft ist eine nachhaltige, erneuerbare Energie. Mit dem vorliegenden Projekt wird die Anlage auf den heutigen Stand der Technik gebracht, so dass die Lebensdauer des Kraftwerkes um 80 Jahre verlängert werden kann. Ausserdem werden die heute ungenügenden Restwasserverhältnisse in der Limmata Schleife bei Wetztingen dem neuen eidgenössischen Gewässerschutzgesetz von 1992 angepasst. Dank zahlreichen ökologischen Aufwertungsmassnahmen wird sich die Umweltsituation des Kraftwerks wesentlich verbessern. Aus energiepolitischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gründen lege ich am 7. April ein überzeugtes Ja in die Urne.

Hans Marolf, Gemeinderat SVP



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmatalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Georg Sibling zu Ehren

Am letzten Mittwoch ernannten wir Georg Sibling anlässlich unserer Jahresversammlung zum Ehrenmitarbeiter. Die Ortsgeschichtliche Kommission setzt sich aus Mitarbeitenden, der Gönnerschaft und dem Ausschuss zusammen. Auch wenn der Historiker irgendwie all den drei Gruppen zugeordnet werden kann, entschieden wir uns für die Bezeichnung Ehrenmitarbeiter. Seit 36 Jahren erforscht der von uns verehrte und darum jetzt geehrte Mitarbeiter die Hönegger Geschichte.



Georg Sibling studierte in jungen Jahren Geschichte, doch bald einmal gründete er mit seiner Gattin Doris eine Familie und so beschloss er, doch noch etwas «Richtiges» zu werden, wie er selber zu sagen pflegt. Er verliess die Universität um mit 25 Jahren als Notariatsbeamter nach Hönegg zu kommen, wo er von da an auch blieb und als späterer **Notar** zu allgemeiner Bekanntheit gelangte.

Die Ortsgeschichtliche Kommission bestand damals nicht aus über 500 Mitgliedern wie heute, sondern war ein kleiner Kreis auserwählter Geschichtsinteressierter. 1966 wurde Georg Sibling in diesen Kreis aufgenommen, wo er bereits zwei Jahre später das Amt des **Protokollführers** inne hatte. Von nun an konnte Hönegg

vollumfänglich von seinem enormen Wissen profitieren. 1971 schrieb er seine erste Mitteilung «1100 Jahre Hönegg – Das Dorffest von 1958» und diesen Frühling durften wir seine neuste mit dem Titel «Familie Gysling in Hönegg» herausgeben. Aus der Feder von Georg Sibling stammen **insgesamt 14 Mitteilungen** und bei vier weiteren war er Mitautor. Er veröffentlichte auch zahlreiche Publikationen in historischen Fachzeitschriften und dass er das Kapitel über Hönegg im bald erscheinenden Historischen Lexikon der Schweiz verfasste, ist eigentlich logisch. Die wohlgrösste Leistung hat unser Historiker mit der 1998 erschienenen «**Ortsgeschichte Hönegg**» vollbracht. Dieses über 400 Seiten dicke Buch mit zahlreichen Abbildungen steht inzwischen in den mei-

sten Hönegger Büchergestellen und dient der Wissenschaft als Grundlage für historische Recherchen über unser Dorf.

Dass in der Mitteilung von 1975 zum 50jährigen Jubiläum der Ortsgeschichtlichen Kommission der damalige **Obmann** Georg Sibling nur ganz wenige Zeilen über sich selber schrieb, ist ganz typisch für seine Bescheidenheit. Sehr schade ist es hingegen, dass nichts über ihn in der Ortsgeschichte steht. Allerdings kann man dies auch anders deuten: Für uns Höneggerinnen und Hönegger ist es halt vollkommen klar, wer Georg Sibling ist und dass auch das Ortsmuseum mit seiner permanenten Ausstellung wesentlich von ihm beeinflusst ist. Wer neu nach Hönegg kommt, kann sich jederzeit im Dorf informieren.

Ebenso typisch wie seine Bescheidenheit ist sein trockener, manchmal sogar etwas bissiger **Humor**, mit dem er andere durch die Menge dreht, aber durchaus auch auf die eigene Person abzielt. Der Moderne zum Opfer gefallen sind seine charakteristischen Schreibmaschinendokumente, die sich durch ausgefüllte Kleinbuchstaben «e», durch ein rotes Farbband hervorgehobene Abschnitte und durch zahlreiche Handkorrekturen eindeutig identifizieren liessen. **Louis Egli** rüstete den Historiker vor ein paar Jahren mit einem Computer aus, was nun dazu geführt hat, dass keine Manuskripte, sondern fast druckreife Vorlagen zu Papier kommen. Auf Datenträgern gespeichert, können diese dafür jederzeit und rasch veröffentlicht werden.

Im Namen der Hönegger Bevölkerung danken wir von der Ortsgeschichtlichen Kommission Georg Sibling ganz herzlich für **seine enormen Leistungen** und ich persönlich danke ihm für seine vielseitige Hilfe und Unterstützung.

Text: Marianne Haffner
Foto: Hans-Peter Stutz

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt

Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 341 55 31

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth - von Wnorowski

SPITZBARTH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Projekt «Hönegger 2003»

Südtessin und Oberitalien

3-Tages-Kultur-Ausflug, vom 24. bis 26. April, für Seniorinnen und Senioren. Unsere diesjährige 3-tägige Kulturreise führt uns ins Südtessin. Stationiert sind wir am Luganersee in Bisson im Hotel Campione***.

Neben den landschaftlichen Reizen werden wir das renovierte, vor kurzer Zeit neu eröffnete **Museum Vela in Ligornetto** besuchen. Die Künstlerfamilie Vela, Vater und Sohn, war mit der Geschichte Oberitaliens – General Giuseppe Garibaldi – eng verknüpft. Dank ihrer Berühmtheit liessen viele italienische Adelsfamilien Büsten ihrer Angehörigen durch die Velas anfertigen. Ausgestellt ist zum Beispiel auch das berühmte Gottard-Denkmal «Opfer der Arbeit». Besuchen werden wir auch das **Seidenmuseum Abegg in Garlate** (Lecco) sowie die **Villa Carlotta** mit den phantastischen Gartenanlagen. Nicht zu kurz kommen darf aber auch die Entspannung, und deshalb werden wir auch eine Fahrt mit dem Schiff auf einem der schönen Seen (Comersee oder Luganersee) unternehmen.

Kosten: Im Doppelzimmer: Fr. 400.– pro Person, im Einzelzimmer: Fr. 450.–. Inbegriffen: Carfahrt mit der Firma Rüttimann, zwei Übernachtungen mit Vollpension, alle Eintritte, Besichtigungen und Führungen. Nicht inbegriffen sind die Getränke zu den Mahlzeiten.

Anmeldungen bei Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 01 341 99 44.

Auf diese schöne Reise und Ihre Teilnahme freut sich Nelly Schulthess.

Im letzten «Hönegger» des Jahres 2001 wurde angekündigt, dass sich eine Kerngruppe mit der zukünftigen Herausgabe unserer Quartierzeitung befassen wird. An diesem Projekt interessierte Personen wurden eingeladen, sich zu melden. Wir bildeten eine kleine Kerngruppe und starteten unter dem Arbeitstitel «Projekt Hönegger 2003». Das Ziel ist klar, und wir sind überzeugt, dass wir es mit Hilfe der Höneggerinnen und Hönegger auch erreichen werden.

Unserem Aufruf folgten bis heute rund zwanzig Personen. Wir haben alle in den letzten Wochen über das Projekt, die zu lösenden Aufgaben und den Terminplan orientiert. Wir benötigen aber für eine sichere Zukunft noch mehr freiwillige und ehrenamtliche Mitwirkende. Ob nach der Realisation gewisse Arbeiten und Aufgaben auch in einem bescheidenen Rahmen finanziell entgolten werden können, wird selbstverständlich angestrebt und zur Zeit geprüft.

Erste Ideen

Mit grösster Wahrscheinlichkeit wird es zur Gründung einer Genossenschaft kommen. Wir hoffen natürlich, dass möglichst viele Höneggerinnen und Hönegger, Vereine und Firmen, wenn es soweit ist, Genossenschaftsanteile übernehmen, damit die finanzielle Basis des Unternehmens gesichert werden kann. Die Gründung ist in Vorbereitung, und auch darüber werden wir zeitgerecht wieder orientieren.

Das grösste Problem wird die Neugestaltung der Redaktion sein. Das allgegenwärtige Multitalent **Louis Egli** ersetzen zu müssen, ist wirklich nicht einfach. Wir hoffen, unsere Spalten vor allem durch eine gute Zusammenarbeit mit allen Hönegger Vereinen, Organisationen und anderen Gremien mit echten und wichtigen Höneg-

ger-Themen füllen zu können. Es braucht aber bestimmt schreibgewandte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die weitere Berichterstattung sicher stellen. Hier werden wir eine gute Einführung in diese Arbeit und eine interessante Schulung anbieten und könnten uns vorstellen, dass einige junge Leute, deren späteres Berufsziel der Journalismus ist, erste Erfahrungen sammeln könnten.

Was ist sofort und dringend wichtig?

Zur Umsetzung der Pläne haben wir fünf Arbeitsgruppen gegründet. Für diese suchen wir noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Aufgaben stellen wir hier in Stichworten vor. Selbstverständlich werden wir die sich meldenden Interessenten noch direkt detaillierter und umfassender orientieren.

Die **Arbeitsgruppe Finanzen** unter Leitung von **Franziska Lang-Schmid** löst alle Aufgaben im Finanzbereich und wird die zukünftige Genossenschaft verwalten.

Eine **Arbeitsgruppe Koordination**, geleitet von aGR **Arthur Müller**, übernimmt die Aufgabe, alle Quartierorganisationen für die Mitarbeit im «Hönegger» zu gewinnen, damit seine heutige überparteiliche Qualität erhalten bleibt.

Die Aufgaben der **Arbeitsgruppe Marketing** (Leitung noch vakant) er-

Myrtha Rutz

Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin

wünscht Ihnen einen
**beschwingten
Frühlingsanfang**

Coiffure Damen+Herren
Wiesergasse 5
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 01-342 40 42

«Expo Badener- und Zürcherstrasse»

An der längsten Automeile Zürichs findet vom Freitag, 22. März, bis Sonntag, 24. März, erneut die Gemeinschaftsausstellung «Expo Badener- und Zürcherstrasse» statt. Die **Emil Frey AG, Autohaus Altstetten**, präsentiert diverse Modelle von sieben verschiedenen Marken. Ebenfalls mit dabei: die Neuheiten des diesjährigen Genfer Automobilsalons.

Autohaus Emil Frey AG, Altstetten

Wer den Autosalon verpasst hat, sollte sich vom 22. bis 24. März unbedingt die Neuheiten im Autohaus Emil Frey AG in Altstetten ansehen. Zum Beispiel den neuen Jaguar S-Type mit saten 400 PS, ein Spross der überarbeiteten S-Type-Modellreihe mit neuem Armaturenbrett und neuem Interieur. Oder den neuen MGTF, der jetzt noch schöner und noch sportlicher ist. Weitere Attraktionen sind die neue MG-Z-Reihe, der Subaru Impreza Turbo 4WD «WRX STi» und «WRX STi Prodrive», der neue KIA Carnival sowie der Daihatsu YRV Turbo. Zudem erwarten den Besucher mehrere Sondermodelle von Subaru.

Natürlich ist auch für ein adäquates **Rahmenprogramm** gesorgt: am Samstag und Sonntag wird musikalische Unterhaltung geboten. Als **Highlight** speziell zu erwähnen: der Auftritt der Harmonie Altstetten am Sonntagmorgen um 11 Uhr!

geben sich aus ihrem Namen. Hier erwarten wir natürlich gerne junge Fachleute...

Eine besonders wichtige, aber auch spannende Aufgabe wird die **Arbeitsgruppe Redaktion** zu lösen haben. Denn der «Hönegger» soll weiterhin jede Woche erscheinen, aktuell sein und gerne gelesen werden. **Louis Egli** hat versprochen, diese Arbeitsgruppe zu leiten, noch einige Zeit persönlich (stark reduziert) mitzuarbeiten und seine Erfahrungen weiter zu geben.

Die **Arbeitsgruppe Work-Shop** unter Leitung von **Evelyne Matthys** stellen wir uns als kreatives Team vor, welches das gestaltet und organisiert, was Genossenschafter als Leistung und Nutzen für ihre Mitgliedschaft erwarten dürfen. Auch hier haben wir interessante Pläne und Ideen.

Machen auch Sie mit...

Vorläufig durchaus unverbindlich!

Um mit uns den Kontakt aufzunehmen, füllen Sie am besten ganz rasch den nachstehend abgedruckten Fragebogen aus. Sofort nach seinem Eintreffen bedienen wir Sie mit weiteren Unterlagen oder nehmen mit Ihnen persönlich Kontakt auf. Sie können sich dann, wenn Sie mehr und besser wissen, was auf Sie zukäme, definitiv zum Mitmachen entscheiden. Wir freuen uns auf eine riesige **Welle der Solidarität**. Hönegg, seine Einwohner und unsere Quartierzeitung verdienen es, einer erfolgreichen Zukunft entgegen gehen zu können.

Für das Projekt-Team:
Ernst Cincera

Der Kommentar

Gewalttätig

Der Meldungen oder Erfahrungen über Gewaltbereitschaft gibt es immer mehr: Gewalt in Zügen, wo das Personal oft angepöbelt bis bedroht wird. Gewalt auf der Strasse: Entreisssdiebstähle auf Trottoirs. Gewalt in der Schule, auf dem Pausenplatz. Und, wo alles beginnen sollte; zu Hause Gewalt.

Zunehmende Gewalt und Gewaltbereitschaft, die Ausdehnung der Gewalt auf immer mehr Lebensbereiche, das sind Phänomene, welche die moderne Zeit charakterisieren. Psychologen beschäftigen sich damit. In Zeitschriften erscheinen Artikel, welche sich dem Thema widmen. Aber so ganz wird man nicht klug aus den Ausführungen. Der eine sieht die Wurzeln hier, die andere dort.

Es gibt auch Gegenteiliges; die Liebe zum Tier, das für Einsame nicht selten den einzigen Freund bedeutet. Und dieses (Haus-)Tier hat bis jetzt juristisch ganz einfach und ziemlich brutal als Sache gegolten.

Dem wird nun abgeholfen, gesetzlich, vom Parlament verabschiedet: Der Wotan ist zum Wesen mutiert, das Tigerli, ohnehin ein Schätzeli, darf eines vor dem Gesetz sein. Und die Kuh darf natürlich, früher soll das noch gang und gäbe gewesen sein, nicht wie eine Sache aus dem Weg geschubst werden, wenn sie im Weg steht.

Klar: Tiere sind nicht Menschen, aber Wesen mit Eigenschaften, die wir an uns gerne anerkannt wissen möchten. Und so geht es auch nicht an, seinen Unmut an ihnen auszulassen oder gar nicht zu bedenken, dass sie eben nicht nur Sache sind.

Man möchte doch noch weiter gehen und sich auch der Pflanzen erinnern und den wilden Knaben zurechtweisen, der ein Röslein bricht oder Disteln köpft. Die Flora sollte auch nicht als Sache missverstanden werden.

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyl + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Fragebogen Projekt «Hönegger 2003»

Ich interessiere mich für die Mitarbeit am Projekt «Hönegger 2003» und möchte gerne nähere Informationen. Diese Meldung ist keine definitive Zusage. Eine solche werde ich allenfalls nach dem Studium weiterer Informationen und einer persönlichen Kontaktaufnahme machen.

Für mich käme in erster Linie die Mitarbeit in folgender (folgenden) Arbeitsgruppe(n) in Frage:

- ☐ Arbeitsgruppe Finanzen
 - ☐ Arbeitsgruppe Koordination
 - ☐ Arbeitsgruppe Marketing
 - ☐ Arbeitsgruppe Redaktion
 - ☐ Arbeitsgruppe Work-Shop
- (Man kann auch mehrere X machen!)

Name: _____

Vorname: _____

Str., Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel. P.: _____

Tel. G.: _____

Raschmöglichst einsenden an:
Ernst Cincera, Postfach 336,
8032 Zürich

Höngg Zentrum

Der Täter, ein unbekannter Jugendliche, näherte sich kurz nach 16.30 Uhr an der Josefstrasse von hinten einer 83-jährigen Passantin und versetzte ihr einen Stoss in den Rücken. Dann riss er ihr die Einkauftasche aus der Hand und flüchtete damit in Richtung Röntgenplatz. Die Frau, welche durch die Tat glücklicherweise nicht zu Fall kam und unverletzt blieb, schrie sofort laut um Hilfe. Dadurch wurde eine in der Nähe spielende Kindschär auf den flüchtenden Täter aufmerksam. Die rund 15 Kinder rannten dem Mann hinterher und brachten ihn so dazu, dass er die erbeutete Einkauftasche fallen liess. Die Kinder stoppten dann und brachten der Rentnerin ihr Tasche zurück. Ausser einem Bahnabonnement, welches vermutlich aus der Tasche fehlte nichts. Dem Dieb gelang die Flucht über die Josefswiese in unbekannte Richtung.

Und Sie wirken immer!

Einladung zum Frühlings-Mode-Apéro, Donnerstag, 4. April, 18 bis 21 Uhr, Farb-, Stil- und Imageberatung Silvia Meeuwse, Singlistrasse 11, in Höngg.



Kennen Sie das Image Ihrer eigenen Ausstrahlung? Wie immer Sie sich kleiden, wo auch immer Sie hingehen, stets geben Sie eine persönliche Aussage! Haben Sie gewusst, dass jeder Mensch zu 55 % nach dem Aussehen, zu 38 % nach der Stimme und zu nur 7 % nach den Worten und deren Inhalt von seinen Mitmenschen beurteilt wird? Genügend Grund, sich mit dem persönlichen Outfit professionell auseinander zu setzen. Sicher hat jeder Mensch seinen eigenen Kleiderstil und persönliche Farbvorlieben. Und doch ist es möglich, dass im Kleiderschrank zu viele Kleider hängen, die kaum getragen werden oder laufend Probleme bereiten. Der Kleiderschrank kann zwar «prall voll» sein, und doch hat «Frau» oder «Mann» «nichts» zum Anziehen! Silvia Meeuwse, kompetente Imageberaterin aus Höngg, zeigt Ihnen in der persönlichen Farb-, Stil- und Imageberatung, welche Farben Sie frischer und attraktiver erscheinen lassen und welcher Kleiderstil Ihnen fürs Business wie privat mehr Sicherheit und Kompetenz verleiht. Denn ein perfekt funktionierender Kleiderschrank ist ein herrliches Wohlfühl. Das Angebot umfasst Einzelberatungen und Firmenseminare, farb- und

stilgerechte Damenmode sowie samtseidene Foulards und Accessoires. Mode, die Spass macht und viele Komplimente bringt! Herzliche Einladung zum Frühlings-Mode-Apéro! Gerne dürfen Sie Ihre Freundinnen und interessierte Bekannte mitbringen.

Silvia Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM mit eidg. Fachausweis, Singlistrasse 11/Ecke Widumweg in Höngg. Auskunft und Information Telefon: 01 341 63 71

So wie Sie jetzt vorsorgen,
so wird Ihnen im Alter ergehen,
darum

Vorsorge mit Garantie!

und mit Steuervorteilen
V.B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
Telefon 341 13 10
8049 Zürich-Höngg



Rollhockey

Cup-Überraschung 2:1 (CL.) Das erste Spiel im Cup gegen den NLA-Club Diessbach war voller Spannung. Nach einem schnellen Spielbeginn gab es über lange Zeit ein ausgeglichenes Spiel.

Erst in der 20. Minute fiel das erste Tor für den RC Zürich. Bis zur Halbzeitpause gab es keine Veränderung mehr. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit warfen die Diessbacher alles in den Angriff, um das Gleichgewicht zu erzielen. Alles schien auf ein Endresultat von 1:0 Toren hinaus zu laufen. Dann die letzte, 50. Spielminute: nach einem wilden Durcheinander fiel das Ausgleichstor. Jubel bei Diessbach, im Hinterkopf die Verlängerung. Neuanspiel in der Platzmitte, die Zürcher erwischten den Ball, rasten blitzschnell auf das Tor von Diessbach zu und es fiel das zweite Tor für Zürich, und das elf Sekunden vor dem Schlusspfiff. Freude für den RC Zürich, die Cupüberraschung war gelungen.

Nächstes Spiel: Samstag, den 23. März, um 16 Uhr: Roller Club Zürich-RHC Uri, Sportanlage Hardhof. Tram 4 bis Hardhof. Parkplätze unter der Europabrücke.

Musikverein Eintracht Höngg

Generalversammlung vom 5. März

Die Ordentliche GV fand auch dieses Jahr im Saal der Seniorenresidenz «Im Brühl» statt. Susanne Walther, Präsidentin des Vereins, begrüßte die 32 Anwesenden und erklärte die 121. Versammlung als eröffnet. Der Jahresbericht ermöglichte, nochmals kurz einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen.

Das Eidgenössische Musikfest in Freiburg stellte neben diversen Events wie das Sechseläuten, Bettagsständli und Cityständli, einen der Höhepunkte dar.

Die Abnahme der Jahresrechnung war dank des guten Abschlusses ein angenehmes Traktandum. Der Passivbeitrag wie auch das Budget 2002 wurden festgesetzt und besprochen. Bei den Wahlen der verschiedenen Ämter stellten wir fest, dass bei uns immer noch ein wichtiger Posten vakant ist. An dieser Stelle ein kurzer Aufruf:

Liebe Rentner und Rentnerinnen, liebe Pensionierte,

Wollten Sie schon immer live an unseren Events dabei sein? – Ihr musikalisches Taktgefühl einer neuen Herausforderung stellen? – In einer Uniform eine gute Figur machen und mit dieser bei Freunden und Verwandten Eindruck schinden? – Wenn Sie all diese Fragen mit JA beantworten können... dann müssen Sie sich unbedingt bei uns als Fährnrich bewerben. Bei uns ist diese Stelle im Moment noch frei und wartet sehnlichst auf eine neue Besetzung. Die Präsidentin, Frau Susanne Walther, Telefon 01 861 00 33, gibt gerne weitere Auskunft.

Zurück zur Versammlung teilen wir weiter noch folgende Änderungen des Jahresprogramms mit:

Das Jahreskonzert findet dieses Jahr neu am 1. Juni im Kirchgemeindehaus Höngg statt. Das Konzert in der Kirche vom 1. Dezember wird neu in der Katholischen Kirche Höngg durchgeführt. Für weitere Anlässe des Musikvereins Höngg informiert der «Höngger», oder besuchen Sie uns auf www.mveh.ch.

Der angebrochene Abend wurde in gemütlichem Zusammensein bei einem wunderbaren Nachtessen genossen, welches vom Verein offeriert wurde.

Karin Schmidt



Am 24. März 2002 feiern
Hedi und Richard Huggenberger

ihren 60. Hochzeitstag!

Ganz herzlichen Glückwunsch
Eure Kinder, Enkelkinder und Urenkelinnen

Ostern – weltweit

Jetzt ist wieder die Zeit der Schoggi-eier und -hasen und der bunt geschmückten Zweige. Mit Hasen und Eiern, mit Blumen und Farbe feiern wir das nach dem «toten» Winter zurückkehrende Leben. ChristInnen feiern darüber hinaus den Sieg des Lebens über den Tod.

So oder so: wäre es nicht schön, wenn am «Leben» auch die Anteil hätten, die für all die gluschtigen und schönen Dinge die Zutaten liefern bzw. sie herstellen?



Zum Beispiel Schoggi: Weisse und braune Hasen, Volleili und grosse Schoggi-Eier sowie eine Kollektion der schönsten Hasenohren im Viererpack gibt es aus Schokolade, die sowohl fair und bio ist. Sie versüssen auch das harte Leben der Kakao- und

Zucker-ProduzentInnen. Sie erhalten einen gerechten Lohn für ihre gute Ware und können endlich von ihrer eigenen Arbeit leben. Der Bio-Anbau wird ihnen dabei zusätzlich vergütet und liegt in ihrem Interesse: Sie sind weniger abhängig von den Lieferanten der Agrarchemikalien und ihre Böden bleiben durch nachhaltige Bewirtschaftung dauerhaft fruchtbar. Die Mitglieder der Cooperative EL Ceibo in Bolivien (Kakao) und der Zuckerbauern auf den Philippinen und ihre Familien bekommen so ein echtes (Überlebens-)Geschenk.

Auch die Dekoration gehört zu unserem Osterfest. Kostbare Eier aus Rumänien ermöglichen Bauernfrauen einen Zusatzverdienst. Der Mehrerlös der auf rumänischen Märkten gekauften Kunstwerke geht an ein Kinderheim in Rumäniens Armenhaus. Weitere Ei-Anhänger aus Capiz-Muscheln geben HandwerkerInnen auf den Philippinen ein Auskommen. Eine Menge Möglichkeiten also, das Leben zu feiern und auch zu ermöglichen.

Für den claro-Weltladen Höngg:
Christine Höötmann

Industriequartier – Umbruch ohne Ende?



Der Wandel im Quartier ist zurzeit permanent. Vom Moment der Aufnahme bis zur Publikation hat sich das Bild verändert. Die Industriebrachen – ehemals Escher Wyss – sind inzwischen abgebrochen.

(kfs) Im Rahmen der Broschürenreihe «Zürich und seine Quartiere» legt die TCS-Gruppe Zürich Stadt die 17. und letzte Publikation auf. Kein anderes Quartier hat wohl so viele Veränderungen durchgemacht wie der Kreis 5, unbeschadet wohl bemerkt! Man könnte fast sagen: Vom einstigen Industriequartier zum heutigen Dienstleistungsquartier.

Denkt man an den BlueWin-Tower oder den Technopark, aber auch Gaumenfreunde und Theater-, Kunst- und Partyangehauchte finden hier das ideale Plätzchen. Strassen wie die legendäre und vielgestaltige Langstrasse oder die grüne Oase Josefswiese

geben dem Kreis 5 einen unverkennbaren Charme. Überzeugen Sie sich selber und besuchen Sie das an Höngg angrenzende Quartier oder lesen Sie die TCS-Quartierbroschüre... oder warum nicht beides?!

Natürlich ist die Broschüre wieder mit einem Wettbewerb bestückt, wo zeitgemäss ein Satz Sommerreifen der Marke Uniroyal, überreicht durch Adam Touring, verlost wird. Die Broschüre ist gratis gegen Einsendung eines adressierten und mit 70 Rappen frankierten C5-Kuverts bei folgender Adresse erhältlich: TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich.

Wie oben erwähnt, klingt die Broschürenreihe «Zürich und seine Quartiere» mit dieser Publikation aus. Die TCS-Gruppe Zürich Stadt ist jedoch stolz, das Buch «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» ankündigen zu dürfen, worin jedes Quartier vorgestellt wird. Das Buch wird Mitte März erscheinen. Für Informationen und Bestellungen wenden Sie sich an folgende Adresse: TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich, oder füllen Sie sofort den Bestellalon im Inserat der letzten Seite dieser Ausgabe des «Hönggers» aus und senden Sie ihn noch heute ein.

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000

Gleitsichtglas

VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

Steuererklärung 2001

- Kompetente Beratung
- Umgehende Erledigung
- Günstiger Tarif
- Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
- Erledigung auch über Postweg

Stefan Wey Treuhand

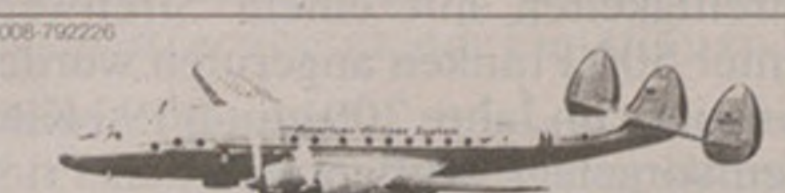
- Steuerberatung
- Geschäftsgründung
- Buchhaltung
- Revision
- Organisationsberatung
- M&A

Ackersteinstrasse 126
8049 Zürich, Tel 01 340 05 64

CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 20 50
FAX 01 340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Täglich geöffnet 14.00 bis 21.00 Uhr
Fr/Sa 14.00 bis 23.00 Uhr

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 750 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.-/Fr. 8.-/Fr. 12.- pro 24 Std.
- «Drop-in»: DVD-Rückgabe unabhängig von Öffnungszeiten
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1- und 2-Occasion-DVD's ab Fr. 19.-!



MODELL HOBBY 2000

Aus Platznot liquidieren wir unsere Modellflug- und Plastikbausätze-Abteilung.

Zeit: ab 13. 2. bis 28. 3. 2002

50%

auf das ganze Sortiment

Di-Fr. 10.00–12.00/14.30–18.30 Sa. 10.00–16.00

Wehntalerstrasse 98, 8057 Zürich
Telefon und Fax 01 364 30 66

(beim Restaurant Fallender Brunnenhof, Haltestelle Radiostudio)
Parkplätze vor dem Laden

«Hast du einen Raum, pflanze einen Baum...

...Pflanze sein — er bringt dich ein». Mit diesem sinnvollen alten Sprichwort auf dem eigenen Briefpapier bekundet Pawi-Gartenbau, Hönegg, treffend die Botschaft seines Meisters. Am 1. November 1984 gründete der staatlich geprüfte Techniker und Gärtnermeister Patrik Wey seine Firma an der Ackersteinstrasse 131. Heute, fast achtzehn Jahre danach, kann das Hönegger Unternehmen, das dem Motto «Im Dienste des Kunden!» folgend, einen grossen Kreis von Gartenfreunden zufrieden stellen konnte, auf ein erfolgreiches Wirken zurückblicken.

Ein eingespieltes Team

Der familiäre Kleinbetrieb hat sich auf Planung, Beratung, Expertisen und Gartenarbeiten aller Art spezialisiert. Dem Betriebsinhaber, der auch als Experte bei den Lehrabschlussprüfungen beigezogen wird, steht Gärtner und Gartengestalter **Daniel Bächli** als Stellvertreter zur Seite, derweil Patriks Ehefrau, die kaufmännisch ausgebildete **Ilse Wey**, in erster Linie für den Betriebsablauf verantwortlich ist. Dank einer Zusatzlehre als Landschaftsgärtnerin verfügt sie

anlagen, die mit prächtigen Rhododendren, Azaleen und weiteren wunderschönen Pflanzen ausgeschmückt werden, gehören zu den besonderen Liebhabereien des Gartenunternehmers. Kostbare Solitärpflanzen werden direkt in der Baumschule ausgesucht, nach Möglichkeit zusammen mit den Kunden, schon allein wegen des räumlichen Vorstellungsvermögens, bemerkt der Gartengestalter. Der ständige Kontakt zu den verschiedensten Kunden sowie die Anders-



Oft sind die schönen Gartenanlagen nicht für jedermann zu bewundern. Nicht so bei Myrtha Rutz, Coiffeursalon an der Wieslergasse 5. Dort präsentiert sich das hübsche Steingärtchen bald in voller — öffentlicher — Blütenpracht.

auch über das notwendige Wissen, um die Kundschaft umfassend und kompetent zu beraten. Zudem ist die zweifache Mutter dafür besorgt, dass auch «hinter den Kulissen» ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist. Computer und zeitgemässe Kommunikationsmittel sind im modernen Betrieb inzwischen bestens integrierte Arbeits- und Hilfsmittel. Je nach Saison beschäftigt die Firma zusätzlich drei bis fünf ausgebildete Fachleute.

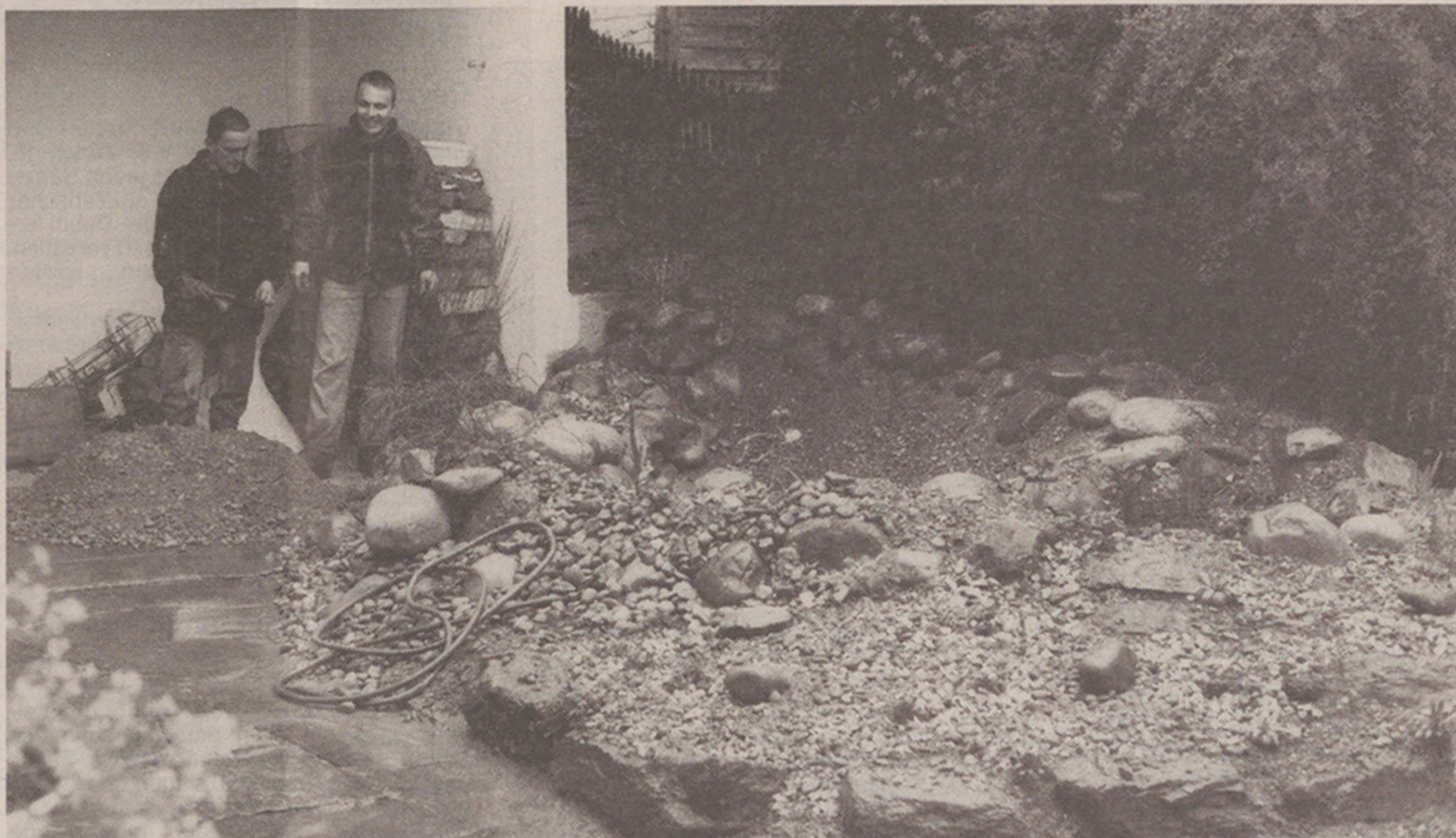
Des Gartengestalters Kreativität

Pawi-Gartenbau ist spezialisiert auf die Erstellung und den Unterhalt von Gärten, Biotopen und Parkanlagen. Ein stets wachsendes Segment sind **Dachgärten, Terrassen und Balkone**, vor allem im verdichteten Bauen, sagt Fachmann Wey. Das bedingt seriöses und absolut sauberes Arbeiten, da der Zugang oft nur durch die Wohnung möglich ist. Das Errichten von Steingärten, Atriumgärten, Biotopen und Moorbeet-

artigkeit von jedem Garten findet **Patrik Wey** etwas vom Schönsten und Anspruchsvollsten in seinem Beruf.

Der Fachmann richtet — saisongerecht

Die Vielseitigkeit der Gartenarbeit ist stark saisonbezogen und ändert immer wieder: Im Winterhalbjahr sind eher Schnittarbeiten an Bäumen, Sträuchern, Schling- und Kletterpflanzen angesagt, an Grossbäumen oft unter Einsatz der Hebebühne und, wo nötig, mit Doppelseiltechnik. Das geschieht meistens zusammen mit einem diplomierten Baumpfleger. Besonders arbeitsintensiv wirds um die Osterzeit, wenn die Besitzer von Gärten, Dachgärten, Terrassen und Balkonen mit Ungeduld den **Frühling herbeisehnen** und ihr kleineres oder grösseres ganz privates Stück Natur hübsch und möglichst bunt blühend hergerichtet haben möchten — Lenz sei gegrüsst!



Biotop-Ersteller Walter Süry und Daniel Castelli (von links nach rechts), kurz bevor das Wasser eingelassen wird. Bald einmal werden sich hier muntere Lebewesen tummeln.

Das Sommerhalbjahr — Ferienzeit? Nicht für Gärtnermeister Patrik Wey. In dieser Jahreszeit werden vor allem Steinarbeiten ausgeführt, wie das Ver-

Vom Garten in den Garten

Wann aber erholt sich der Pawi-Chef und wo? Diesen Ausgleich holt er sich in erster Linie in und mit der Familie, zusammen auch mit seinen beiden Söhnen. Und wenn er verreist, ziehts den Vollblutgärtner ins mediterrane Tessin, seinem südlichen Ferien-Donizil, das von einem grossen Garten umgeben ist. Dort stellt die Vegetation wieder ganz andere Anforderungen und erfreut den Gartenliebhaber mit allerlei Interessantem und Überraschendem. Holidays by working? Das ist Einstellungssache. Wichtig ist, dass es Spass macht, und damit ist auch Erholung gemeint!

Privat den eigenen Garten, die Pflanzen und Sträucher zu pflegen, mag eine dankbare und gewiss auch spannende Arbeit sein, kann aber auch zunehmend Mühe bereiten und überfordern. Beruhigend zu wissen,



Chef Patrik Wey schnuppert Höhenluft. Prognose gut!



Frühlingsputz im Garten: Gärtner Daniel Castelli reinigt einen Teich.



Was in einem Jahr so alles wächst... Abräumen ist angesagt.



Hier entsteht ein Biotop. Die zum Auslegen des Grundes benötigte Plastikfolie sowie schwere Findlinge für den Teichrand liegen bereit.



Voll in Aktion: Ausgerüstet mit Ohrschutz und Handschuhen, legt der Chef höchstpersönlich Hand an, mit der Motorsäge.

legen von Gartenplatten, die Einrichtung von Biotopen, das Umändern von bestehenden Anlagen sowie die Ausführung verschiedener Service-Arbeiten.

dass der Fachmann ihnen gegebenenfalls diese Sorge abnehmen kann. Lassen sie sich von ihm beraten: Über Telefon 01 341 60 66 können sie sich beim Team von **Pawi-Gartenbau** an der Ackersteinstrasse 131 in Hönegg jede Auskunft und jeden Rat holen.

Text Rosanna Jaggi
Fotos: Archiv Pawi-Gartenbau

Kirchliche Anzeigen		
Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 24. März</i> 9.30 in der Kirche: Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Bibelkollekte 17.00 Wort und Musik zum Palmsonntag 9.30 Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche, für Kinder ab 4 Jahren 9.45 Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss und Trachtengruppe <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 25. März</i> 6.30 Ökumenische Morgenbesinnung in der Karwoche Anhalten, Innehalten, Einkehren bei Gott. Aus der Ruhe heraus den Tag beginnen. Täglich vom 25. bis 29. März, 6.30 bis 7.00 Uhr, im Chor der reformierten Kirche. Vorbereitung: I. Buhofer, A.-L. Diserens, M. Recher, M. Schumacher <i>Dienstag, 26. März</i> 14.30 Alterswohnheim Riedhof Stunde des Gemüts mit Pfrn. Barbara Wiesendanger 9.00 Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen im Café Sonnegg Thema: «Passion auf dem Weg zur Erlösung» mit Pfrn. Marika Kober <i>Mittwoch, 27. März</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Pfungen – Neuburg – Winterthur-Töss Wanderzeit: zirka 2½ Stunden 12.45 Besammlung: BH-Wipkingen, Gleis 1 Jeder besorgt sein Billett selbst! Leitung: Hans Walder und Anna-Barbara Schaffner 14.00 Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr, Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr, Bauherrenstrasse 53 17.00 Kids Corner, Treff für 11- bis 13-jährige bis 21.00 Uhr im Jugendkeller des Sonnegg <i>Gründonnerstag, 28. März</i> 16.00 Hauserstiftung, Andacht mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter Kein Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler 19.00 Andacht in der Kirche zum Gründonnerstag mit Pfr. Ruedi Wäffler <i>Karfreitag, 29. März</i> 9.30 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (sitzend) mit Pfr. Matthias Reuter zum Thema: «Judas». Der reformierte Kirchenchor, das Kammerorchester Aceras und Robert Schmid an der Orgel führen unter der Leitung von Peter Aregger das «Stabat Mater» von Rheinberger auf. Kollekte: Amnesty International 9.45 Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Antoine Plüss Cave geschlossen! Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 24. März</i> 10.00 in der Kirche: Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Barbara Bachmann Abendmahl mit den Kindern des 3-Klass-Uni Kollekte: «Sr. Emmanuelle und die Müllkinder» 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus		
Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 24 mars (Palmsonntag)</i> 10.00 Culte. Cène Pasteur Pedro Carrasco 10.00 Culte de l'enfance 10.00 Garderie 11.00 Après-culte <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Jeudi, 28 mars (Gründonnerstag)</i> 20.00 Culte liturgique. Cène Pasteur Michel Baumgartner <i>Vendredi, 29 mars (Karfreitag)</i> 10.00 Culte. Cène Pasteur Pedro Carrasco Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 24. März</i> 10.30 Gebetsgemeinschaft 11.00 Palmsonntags-Gottesdienst gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 26. März</i> 16.30 Bibelkunde-Unterricht 18.30 Teenagerclub Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 24. März</i> 10.00 Gottesdienst, Hurdäckerstrasse 5 Parallel Chinderträff <i>Mittwoch, 27. März</i> 19.00 Männerträff, Hurdäckerstrasse 5 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Heilige Woche</i> <i>Samstag, 23. März</i> 18.00 Heilige Messe <i>Palmsonntag, 24. März</i> 10.00 Familien-Gottesdienst mit integrierter El-Ki-Feier Opfer: Fastenopfer <i>Hoher Donnerstag, 28. März</i> 20.00 Kein Morgengottesdienst 21.30 Abendmahlsfeier unter Mitwirkung des Kirchenchors 21.30 Liturgische Nacht für Jugendliche zum Thema «Leben und Sterben» Opfer: Christen im Heiligen Land <i>Karfreitag, 29. März</i> 11.00 Karfreitagsfeier für Kinder 15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben Opfer: Christen im Heiligen Land <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 25. März</i> 9.00 Heilige Messe 19.30 Körper- und Schweigemeditation <i>Montag bis Freitag 25. bis 29. März</i> 6.30 bis 7.00 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche <i>Aus der Pfarrei</i> <i>Freitag, 22. März</i> 11.30 Suppenzmittag in der Fastenzeit bis 13.00 Uhr <i>Dienstag, 26. März</i> 9.00 Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen im Café Sonnegg Thema: «Passion auf dem Weg zur Erlösung» mit Pfrn. Marika Kober		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg <i>Samstag, 23. März</i> Arbeitstag Glögglifrösch Treffpunkt: 13.30 Uhr, Bushaltestelle Rütihof, Bus 46. Dauer zwei bis drei Stunden. Auskunft: Benjamin Kämpfen, Telefon 01 342 47 45	
--	--

Vereinsnachrichten Handball

TV Höngg <i>Sonntag, 24. März</i> <i>Herren 2</i> 13.00 HC RW Wollishofen — TV Höngg Utogrund Auskunft: Vera Bossart, Telefon 01 226 58 58	
--	--



Zeit für eine professionelle Zahnreinigung? Oder möchten Sie weisse Zähne?
 Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.
 Telefon 01 342 55 07 - 076 441 00 00
 DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg - Tram Nr. 13

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10  Höngger Aerztinnen	
23. März	Dr. med. Jörg Wälti
Von 9.00 bis 12.00 Uhr	Bläsistrasse 23
für Notfälle:	8049 Zürich
	Telefon 01 341 44 64

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztin 01 269 69 69
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56 TelKontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.	
---	--

Jungschar Waldmann vom Rütihof Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen. Kontaktpersonen: Conrad Bucher, Telefon 01 341 34 46 David Keller, Telefon 01 341 50 78	
--	--

Pfadi St. Mauritius-Nansen Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig. An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei: Laura Coradi Mikesch, Telefon 01 844 60 60 Tobias Stahel Kermit, Telefon 01 341 05 19 www.pfadismn.ch	
---	--

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.	
--	--

Rheumaliga <i>Kurs der Rheumaliga</i> im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.	
--	--

Spitex-Zentrum Höngg Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. 01341 10 90 <i>Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr</i> Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses. <i>Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung</i>	
--	--

Verein claro Weltladen Höngg Am Meierhofplatz Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 01 341 03 01 Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten. Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten. <i>Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!</i>	
Verein Wohnheim Frankental Limmattalstrasse 414 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10. PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.	

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg Unser Angebot für Erwachsene	
<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
<i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
<i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Rhöndradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
<i>Dienstag</i> Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
<i>Mittwoch</i> Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
<i>neu: Mittwoch</i> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
<i>Donnerstag</i> Gymnastik (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
<i>Donnerstag</i> Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11 Für Rhöndradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend <i>Montag, Dienstag und Mittwoch</i> Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen <i>Donnerstag</i> Geräteturnen Unterstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62 für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83 Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45	
--	--

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg <i>Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi</i>	
<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
<i>Aquafit-Kurse</i> auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungsschwimm-Kurse</i> auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 01 726 06 40 oder Martin Kömter Telefon 01 340 28 40

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Spezielle Dienstleistungen Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 01 272 82 82 Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99. Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch	
---	--

<i>Samstag, 23. März, bis Mittwoch, 27. März</i> Serie 12 Industrie-Apotheke, Limmattstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Tel. 01 272 29 00 Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstr. 155, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 01 322 00 62 24-Stunden-Service Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22 <i>Donnerstag, 28. März, und Karfreitag, 29.März</i> Serie 13 Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 01 462 41 44 Apotheke 11, Querstrasse 15–17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 01 311 86 65 24-Stunden-Service Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22	
--	--

Tierärztlicher Notfalldienst Notfallärzte <i>Samstag, 23. und Sonntag, 24. März</i> Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55 Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38	
--	--

Wir gratulieren

Die Dinge wissen, bedeutet viel. Die Dinge fühlen, bedeutet alles, was diese Erde uns bieten kann.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.	
Geburtstag feiern:	
23. März	
Frau Maria Ritschard Rütihofstrasse 49	85 Jahre
24. März	
Herr Ernst Kunz Im Wingert 6	85 Jahre
Frau Josefina Birchler Limmattalstrasse 371	90 Jahre
29. März	
Frau Martha Käser Geeringstrasse 79	97 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsstagsdatum zu erwähnen! Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.	
--	--

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 27. März, 18.30 Uhr
Vierhändiges Klavierrezital mit Teemu und Junko Holma

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **16. April.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Co-Präsidium:</i> Marcel Knörr und Monika Sacher. Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 01 341 66 00.	
--	--

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen Braun, Urs Alphons, geb. 1945, von Zürich und Aadorf TG; Ferdinand Hodler-Strasse 22. Bucklar, Nelly Gertrud, geb. 1934, von Zürich; Rütihofstrasse 5. Durrer geb. Geiger, Rosa Marie Anna, geb. 1918, von Zürich und Kerns OW, Gattin des Durrer, Paul Rudolf; Segantinistrasse 213. Hablützel geb. Dähler, Irma Anna, geb. 1936, von Zürich und Wilchingen SH, Gattin des Hablützel-Dähler, Jonny Emil; Segantinistrasse 140. Mülhaupt, Lina, geb. 1909, von Zürich; Limmattalstrasse 371.	
--	--

TV+Video

Reparatur-Dienst
431 25 00
 Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
 Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Zum schwach werden!

Versuchen Sie unsere Truffes.

008-791149

Frischer ist keiner

Steiner
BÄCKEREI KONDITIONIERE
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Z'OEERLIKE Welchgasse 5 (bei der Tramhaltestelle
Sternen Oerlikon), Tel. 310 12 68

www.Baeckerei-Steiner.ch

Sinnlose Wach-Träume?

Ich liebe es, meinen Gedanken ab und zu unbeschränkten Urlaub zu geben und der Fantasie freien, grenzenlosen Lauf zu lassen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob das einstige Sekundar-Klassenzimmer der Sekundarschule an der Feldstrasse oder der 150 Millionen weite Erdtrabant Sonne ist. Gedanken kennen bekanntlich keine Grenzen, und dem ist gut so!

Aber manchmal stelle ich meinen Gedanken ganz konkrete Fragen, denen sie dann nachgehen und versuchen, eine Antwort zu finden. Z.B. wer ist das geheimnisvolle, mysteriöse, unsichtbare Wesen, das das Universum mit samt seinen Planeten schuf? Da steht nicht nur der Esel am Berg, sondern auch die Gedanken, der Verstand und die Logik. Alles funktioniert scheinbar nach einem festen Plan, nicht wie auf der Erde, wo alles in einem Chaos zu versinken droht, weil Menschen ihre Hände im Spiel haben.

Unglaublich aber wahr, jemand muss die Verantwortung tragen! Betrachten wir den Menschen, als er geschaffen wurde, da musste doch jemand ganz genau wissen, was es brauche, damit er sich fortpflanze, vererbe. Also aufstand eines Tages ein männliches und ein weibliches Gebilde mit tausenderlei verschiedenen Details. Wer dachte daran, die Gefühle, die Stimmung, Liebe, Hass, Gleichgültigkeit, die Seele, den Atem zu erschaffen, auf dass der Mensch lebe?

Wohl sagt uns die Bibel, dass Gott den Menschen nach seinem Ebenbild gemacht habe. Dann müsste auch er auf Nahrungssuche gehen, dem Stoffwechsel unterliegen. Das aber kann ich mir bzw. meine Gedanken nicht vorstellen. Er muss ein Geistwesen von unvorstellbarem Ausmass und Ausdehnung sein, denn nur so ist er von jedem Punkt nicht nur der Erde sondern des ganzen Universums geistig erreichbar. — Ist dem so, dann erst wird uns seine gewaltige Allmacht klar, und erst jetzt wird uns die ganze Demut bewusst, die wir ihm entgegenzubringen haben. Bezüglich der Erschaffung des Menschen hört man auch eine andere Version, jene der Ausserirdischen. Sie wären vor geraumer Zeit auf unserem Planeten gelandet, wobei sie von verschiedenen Sternen kamen, hätten sich hier häuslich niedergelassen, sich vermehrt und seien dann wieder verschwunden. So seien die verschiedenen Rassen, die unterschiedlichsten Sprachen aber auch die für uns unglaublichen Schriftcharakteren zu erklären. Ja, ja, bis zum Beweis des Gegenteils lässt sich diese Version nicht unter den Tisch fegen.

Ich beende hier lieber diese verrückten, halsbrecherischen Gedankengänge und Sinnesbahnen und begnüge mich, meinem Seelenheil zu liebe, mit der unumstösslichen Tatsache, einfachheitshalber nichts zu wissen. Dies hat den unschätzbaren Vorteil, nichts beweisen zu müssen. Da lobe ich mir die mit hoher Vernunft ausgestatteten Römer, die simpel einfach feststellten: «Qui nimium probat, nihil probat!» Wer zuviel beweist, beweist nichts. Amen!

Dante Ansovini

Ja-Parolen für den 7. April

Der Vorstand der EVP der Stadt Zürich hat folgende Parolen zu den Abstimmungen vom 7. April 2002 beschlossen:

Die EVP sagt Ja zur Beteiligung der Stadt Zürich mit 50 Mio. Franken am Aktienkapital der Crossair AG. Ein Scheitern des Projektes Crossair/Swiss hätte negative Konsequenzen für die Attraktivität des Standortes Zürich und die Arbeitsplätze. Deshalb muss auch die Stadt Zürich einen solidarischen Beitrag zur Erhaltung unserer Fluggesellschaft leisten.

Zu den Vorlagen zur Neuregelung der Finanzkompetenzen und die Kompetenzübertragung der Geschäftsordnungen sagt die EVP ebenfalls Ja. Ferner wurde auch für die drei Objektkredite (Schulhaus Allenmoos II, KITS für Kids und Limmatkraftwerk Wettingen) die Ja-Parole beschlossen.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 7000 · Fax 01 341 7001
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Kinderwerken

Osterzweig. An einen frischen Zweig hängen wir selbstgemalte Ostereier, schmücken ihn mit farbigen Federn und seidenen Bändern. Wenn wir den Zweig zu Hause ins Wasser stellen, beginnt er schon bald zu blühen. Mittwoch, 27. März, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Für Kinder ab 6 Jahren. Kosten: Fr. 8.—. Anmeldung bis Montagabend, 25. März, unter Telefon 01 341 70 00.

Comic-Zeichnen

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Geschichten, Träume, Fantasien, Filme, selbst Erlebtes, Witze und Streiche werden in diesem Kurs in Wort und Bild umgesetzt. Jeweils am Donnerstagabend von 15.45 bis 17 Uhr. Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 01 341 70 00.

Schöpferisches Gestalten

Für Kinder von 5 bis 9 Jahren. Samstag, 23. März, haben die Kinder Gelegenheit, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren. Wichtig ist dabei der Prozess und nicht das Endprodukt. Kosten: Fr. 15.— (plus Materialkosten). Anmeldung bis Freitagabend unter Telefon 01 341 31 79 oder 079 607 80 18.

Osterdekoration

Goldene und silberne Osterdekoration zum Essen. Schoggi-Ostereier, Früchte, Kuchen können mit hauchdünnem Echtgold vergoldet und nachher gegessen werden. Eine Augenweide und Gaumenfreude! Aber auch Eierschalen, Pfauenier lassen sich mit echtem oder Trompetengold vergolden. Alles was sie gerne vergolden möchten, bitte selber mitbringen. Freitag, 29. März, 19.30 bis 21.30 Uhr. Anmeldung bis Mittwoch, 27. März, unter Telefon 01 341 70 00.

SeniorInnen im Internet

Wollen sie mit ihren Enkeln mailen, oder die neusten Informationen im Internet suchen? Lisa Fischer bietet ihnen eine einfache Einstiegshilfe ins Internet. Sie lernen, eine eigene Mailadresse zu erstellen und dann weltweit E-Mails zu verschicken, oder wo sie die von ihnen gewünschten Infos im Internet abrufen können. Auch auf ganz individuelle Wünsche wird in diesem Kurs eingegangen. Montag, 25. März, 14 bis 16 Uhr. Gruppengrösse: max. 3 Personen. Anmeldung bis 22. März unter Tel. 01 341 70 00. Kosten: Fr. 15.—.

Drehscheibe

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Möchten Sie einen Raum für eine Party oder ein Geburtstagsfest mieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Jugendtreff:

Dienstag 16 bis 20 Uhr
Mittwoch 16 bis 21 Uhr
Freitag 16 bis 18 Uhr.

News

aus der Quartierschür Rütihof
Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05 · Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeweils mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür. Spiel- und Werkprogramm für Kinder im Primarschulalter. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung.

Spielanimation während den Frühlingsferien

22. bis 26. April, jeweils von 14.00-16.30 Uhr. Thema: Piraten in Sicht. Wir machen Flaggen, Schwerter, Schmuck, Tattoos, Schatzsuche und vieles mehr. Anmeldung bis 18. April unter Telefon 01 342 91 05.

Ostergesteck

Zu jeder frohen Ostern gehört ein Ostergesteck! Am Mittwoch, 27. März, von 19 bis 21 Uhr, werden unter der Leitung von Frau Truffer kreative und fröhliche Ostergestecke hergestellt. Kosten: Fr. 10.—. Anmeldung bis Dienstag, 26. März, unter Telefon 01 342 91 05.

Büroöffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag 14 bis 16 Uhr.



Spargel
die Königin der Gemüse

Mittwoch, 27. März
ab 18.00 Uhr

Ab Wagen
Cavaillon-Spargeln
Fr. 23.10 / 27.50

Öffnungszeiten über Ostern

Karfreitag geschlossen
Karsamstag 8.30 bis 21.00 Uhr
Ostersonntag 11.00 bis 21.00 Uhr
Ostermontag geschlossen

Ihre Tischreservation ermöglicht uns eine gute Vorbereitung.

Ihr Brühlbach-Team
Telefon 01 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Chinagarten

Beliebtes Ausflugsziel am Zürichsee. Endlich! Bereits zum neunten Mal erwacht der Chinagarten Zürich, Bellevestrasse beim Zürichhorn, aus seiner Winterruhe: Am Samstag, dem 23. März, ist es so weit. Die Tore öffnen sich für die neue Saison und bleiben täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet, und dies bis zum Samstag, 20. Oktober.

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr finden öffentliche Führungen statt (die erste am 4. April). Dabei vermitteln Chinagarten-Spezialistinnen interessante Einblicke in die Tradition der chinesischen Gartenbaukunst und deren Hintergründe.

Anreise: Tramlinien 2 und 4, Bus 33 bis Haltestelle Höschgasse oder Fröhlichstrasse und einige Minuten zu Fuss oder Bus 912 und 916 bis Haltestelle Chinagarten.

Eintritt: Erwachsene Fr. 4.—, Gruppen ab 10 Personen Fr. 3.—, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener Fr. 1.—.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 27. März, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Utikon, 9. Dörfli-Jass

Dienstag, 9. April, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
12. Jass-Zirkel-Championship

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung.

Junioren (bis 25) und Senioren (ab 60) erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 01 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr (samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich

Damenschneiderin/Modellistin

empfiehlt sich für Damen- und Herren-Masskonfektion, exklusive Neuanfertigungen sowie Änderungen

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4, 8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

Christine Demierre

Betrifft:

Vom Tütschen

Ob Eiertütschen im Freundes- oder Familienkreis oder Autotütschen im Osterstau: beides hat jetzt seine Hoch-Zeit. Das ganze Jahr durch aktuell ist dagegen unser Gratis-Hauslieferdienst. Ihre Apotheke.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Ostern offen Menü

Genjessen Sie ein feines Essen mit der schönsten Aussicht auf die Stadt, den See und die Berge...

... bei schönem Wetter auf der Terrasse!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 22. März, ab 19.00 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Feijoad: brasilianisches Bohnengericht mit Fleisch und Vegi.

Sunntigskafi

Sonntag, 24. März, 14 bis 18 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El pulpo». 18 bis 23 Uhr. Eintritt: Fr. 10.—.

Offener Treffpunkt IG Binational

Mittwoch, 27. März, 19.30 bis 22 Uhr. Offener Abend – Treffen zu einem gemütlichen Austausch.

Werkatelier

Gestalten mit Ton bis 26. März.

Österliches bis 23. März. Für Osterne-ster, Osterkränze und Osterdekorationen liegt eine Vielfalt von Materialien bereit.

Eierfärben 27. und 28. März. Bitte ausgeblasene oder leicht gekochte Eier mitbringen.

Holzwerkstatt

Ostern 20. bis 27. März. Für jedes Osterei den passenden Holz-Eierbecher!

Öffnungszeiten

über die Osterfeiertage
Kafi Tintefisch – jeden Tag von 14 bis 18 Uhr geöffnet! Werkstätten und Sekretariat schliessen am 28. März um 16 Uhr und bleiben über die Feiertage geschlossen!

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Limmattalstrasse 379, Holzunterstand an Gartenmauer, nachträgliches Gesuch, Wald, Jörg Meier, Limmattalstrasse 379, Frieda Schmid-Jenny, Limmattalstrasse 379.

15. März 2002
Amt für Baubewilligungen

Flirten erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Palmsonntag, 24. März 2002
um 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

Glaube, Hoffnung, Liebe

Besinnung zu Freude und Leiden

Am Palmsonntag hören Sie Psalmworte,
Hoffnungstexte und Musik für Flöte solo.

Barbara Wiesendanger, Lesungen
Brigitte Kronjäger, Flöte

In der Passionszeit haben wir den Tod vor Augen.
Am Palmsonntag jubeln die Menschen Jesus zu.
Dürfen wir uns freuen?
Wir denken an die Fähigkeit des Menschen,
das Leiden zu empfinden und im Bewusstsein
des Sterbens zu leben.
Wir besinnen uns auf Hoffnung und Freude.
Wir hoffen, damit wir leben können.



Mut zu Farbe und Stil

- Farb-, Stil- und Imageberatung
- Einzelberatungen und Firmenseminare
- Trendige Damenmode und Accessoires
- Profi-Schminkkurse und Frisuren-Styling

S. Meeuwse dipl. Imageberaterin FSFM mit eidg. Fachausweis
Anmeldung, Information und Ladenöffnungszeiten telefonisch

FARB-, STIL- UND IMAGEBERATUNG
SILVIA MEEUWSE · TEL. 01 341 63 71

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötlistrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Hauswart

mit Erfahrung betreut Ihre
Liegenschaften oder Arbeitsräume.
Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2309
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

tagsüber
abends
**Baby-
sitterdienst
des
Frauenvereins
Höngg**

Auskünfte
an Familien und
BabysitterInnen
erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

Gesucht in
Höngg

Abstellraum

für Bücher-
gestelle usw.
Offerten unter
Chiffre Nr. 2311,
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Wir suchen zur Verstärkung der Ausführungsabteilung einen fachlich versierten, engagierten

Projekt - / Bauleiter

Zu Ihren Aufgaben gehört die selbständige
Vorbereitung, Betreuung, Überwachung und
Abrechnung von Bauprojekten.

Dabei führen Sie interne und externe Spezial-
isten und Planer in einem Team. Sie kommuni-
zieren mit Bauherren, Architekten, Technikern,
Behörden und Handwerkern.

Sie führen ein transparentes Kostencontrolling
und sorgen dafür, dass die finanziellen
Vorgaben eingehalten werden.

Als ideale Voraussetzung bringen Sie einen
Abschluss als dipl. Bauleiter, Hochbauzeichner
oder Maurer mit fundierten Erfahrungen in der

Bau- und Projektleitung und entsprechendem
Erfolgsnachweis mit.

Die Bereitschaft, Verantwortung zu über-
nehmen, ist Voraussetzung für diese interes-
sante und herausfordernde Tätigkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen
wir uns auf Ihre vollständige, schriftliche
Bewerbung.

Bollier Baumanagement GmbH
Herr Eugen Bollier
Grindelstrasse 6, 8304 Wallisellen
bollierbaumanagement@bluewin.ch

008-792273

Kantonaler Schnuppertag für Berufe im Gesundheitswesen Samstag, 23. März 2002

□ Auch in Höngg ist was los....

**Schnupperparcours in der LERNWERKSTATT des
Krankenhauses Bombach, Limmattalstrasse 371,
von 09.30 – 16.00 Uhr**

- **Labor – Darstellungslabor – Pflegesimulation**
- **Krankenpflege auf dem Computer**
- **Live dabei sein auf einer Abteilung**
- **Information und Beratung zu Pflegeberufen**
- **Musik und Stimmung in der Pflege-Bar**

**Stadt Zürich / Amt für Krankenhäuser:
Schule für Berufe im Gesundheitswesen
und Krankenhaus Bombach**

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
J. v. Eichendorff*

8049 Zürich, im März 2002
Bergellerstrasse 33

Mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater,
unser Vati

Erwin Glutz-Schäfer

geboren am 1. April 1916

ist nach einem reicherfüllten Leben am 15. März 2002 nach kurzer
Krankheit im Waidspital Zürich von seinen Altersbeschwerden erlöst
worden und friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen ihn sehr und gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

In unserer Erinnerung bleibst du, was du immer warst:
ein wunderbarer Mensch mit einem grossen Herzen.

In tiefer Trauer:

Margrit Glutz-Schäfer
Erika und Peter Gloor-Glutz
mit Annette und Marianne
Elisabeth und Bob Paine-Glutz
mit Anthony und Catherine
Anni Glutz-Möslé
Hedi Gallmann-Schäfer
mit Familien
Luisli und Max Steffen-Schäfer
mit Familien
Familie Blanchard, Renens VD
Verwandte und Freunde

Abdankung: Freitag, 22. März, 14.00 Uhr, in der ref. Kirche Höngg.

Allfällige Blumenspenden bitte in der Kirche abgeben.

Liegenschaften- markt

Wir suchen zur Erstellung von Ein- oder Mehr-
familienhäusern

Bauland

an guter Lage in der Stadt Zürich sowie in der näheren
Umgebung. Geeignet sind auch Abbruchobjekte sowie
grössere Umbau- und Renovationsliegenschaften.

IMMOBAU
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 - 344 41 41 Fax 01 - 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

In Zürich-Höngg zu vermieten
per 1. Mai 2002 exklusive

2½-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage mit Dachterrasse und
Fernsicht über Stadt und Alpen, Wa-Tu,
Mietzins Fr. 2680.— inklusive.

Interessenten melden sich bitte
unter Chiffre Nr. 2313, Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

In Zürich-Höngg zu vermieten
per 1. Mai 2002 spezielle, sehr sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage im 2. OG, Wa-Tu,
mit Fernsicht über Stadt und Alpen.
Mietzins Fr. 2830.— inklusive.

Interessenten melden sich bitte
unter Chiffre Nr. 2312, Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Junges, nettes Ehepaar sucht eine
schöne

Wohnung

als neues Zuhause in Zürich-Höngg.
Wir wünschen uns 4 bis 5 Zimmer,
mindestens 100 m², mit Cheminée,
Parkett, grossem Balkon, Lift und
Garage.
Einzug ab sofort oder bis spätestens
1. Juni 2002.

Telefon P 056 406 55 14 oder
G 01 286 97 03 oder G 01 749 42 43

Höngger Familie mit zwei Kindern
sucht in Höngg

ein Haus mit Garten, Kauf oder Miete

oder eine 5-Zimmer-Wohnung zur Miete.
Wir brauchen dringend mehr Platz.

Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf
Ihre Nachricht unter Chiffre Nr. 2314,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank an alle, die unseren geliebten

David Schaub-Knus

auf seinem letzten Weg begleitet haben. Danke für die
unzähligen Beileidsbezeugungen, die prachtvollen Blumen,
Kränze und die Spenden für den späteren Grabschmuck.

Ein besonderer Dank gebührt dem Personal der Hauserstiftung
für die liebevolle Pflege in den vergangenen Wochen.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Pfarrer Reuter
für die tröstenden Worte bei der einfühlsamen Abdankungs-
feier, den Fahnendelegationen der Turnvereine Höngg
und Ettingen BL sowie dem Organisten und dem Cellisten
für ihre berührende Darbietung.

Vielen Dank für die grosszügigen Spenden an das Wohnheim
Frankental und die Hauserstiftung.

Die Trauerfamilie Schaub

Das Buch «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» kann in den folgenden Verkaufs-
stellen im Kreis 10 zum Preis von 45 Franken gekauft (keine Porto-
und Verpackungskosten oder mit dem Talon bestellt werden
(zuzüglich Porto- und Verpackungskosten).



Zürich im Spiegel seiner Quartiere

**Neuerscheinung entfacht
die Liebe zu Zürich**

Das genannte Buch der TCS-Gruppe
Zürich Stadt erscheint wirklich im rechten
Moment: Die neueste internationale Umfrage über die
Städte mit der grössten Lebensqualität setzt Zürich auf Rang 1!
«Zürich im Spiegel seiner Quartiere» lässt erahnen warum!
Der Band ist ideal für Zürichs Einwohnerinnen und Einwohner, für Zürichs Gäste
und alle Freunde der Stadt. Ein Geschenk für sich selber und für Mitmenschen
mit Sinn für Interessantes, Einzigartiges und Schönes.

Rang 1 für Zürich – «Zürich im Spiegel seiner Quartiere» ist der Beweis.



Augenoptik Götti, Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Apotheke Im Brühl, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich
Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, 8049 Zürich
TV Reding, Bang&Olufsen, Limmattalstrasse 124/126, 8049 Zürich
Kreis- und Quartierbüro 10, Wipkingerplatz 5, 8037 Zürich-Wipkingen

Antworttalon

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Buchs «Zürich im Spiegel seiner Quartiere»
zum Preis von Fr. 45.—, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Talon ausschneiden
und einsenden an:

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5, Postfach
8049 Zürich

Höngger

www.pr-fts.ch